



Aus **SCHRUNS**

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Marktgemeinde Schruns, 6780 Schruns. Für den Inhalt und die Richtigkeit der eingesandten Berichte sind die Schreibenden selbst verantwortlich. Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung diverser Einsendungen vor. Erscheint vierteljährlich. Redaktion: Christoph Wirmsberger, christoph.wirmsberger@schruns.at
Herstellung: ba.grafik/satz, Schruns

Zugestellt durch Post.at

Nr. 1 / März/10

Liebe Schrunserinnen und Schrunser,



wieder neigt sich eine Gemeindevertretungsperiode dem Ende zu und Neuwahlen stehen vor der Tür.

Marktgemeinde Schruns.

Ich darf vielleicht erwähnen dass mit diesem Amt auch andere Verpflichtungen verbunden sind. So war ich auch 15 Jahre Obmann des Hauptschulverbandes Außermontafon mit den Schulen Dorf und Grüt, aber auch Obmann des Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverbandes Schruns.

Und in diesen Bereichen ist auch etwas zu bewegen gewesen. Ich kann mit Freude und Stolz sagen, dass beide Schulen generalsaniert wurden und den engagierten Lehrkörpern wieder optimale Bedingungen für einen zeit-



Für mich endet nach 15 Jahren eine spannende, arbeitsreiche, aufregende und schöne Zeit als Bürgermeister der

gerechten und modernen Unterricht zur Verfügung stehen. Investitionen in die Schulen sind Investitionen in

Bilderquelle: M1, Andreas Marent, Andreas Künk, Jam



die Zukunft, die sich immer bezahlt machen.

Aber auch sonst konnte einiges bewegt werden:

- Bau einer Rehabilitationsklinik für Kardiologie, Orthopädie und Neurologie mit 150 Betten und 120 Angestellten
- Baueinreichung für ein Hallenbad und TUI Hotel am Standort Alpenbad
- Umbau Alpenbad
- Gesundheits- und Sozialzentrum Montafon mit Pflegeheim, betreuten Wohnungen, Krankenhaus Maria Rast, Physiotherapie, Internist, Spielgruppe, Krankenpflegeverein, Logopädie und Essen auf Rädern
- Sportanlage Wagenweg inklusive Kunstrasenplatz
- Naturwärme Montafon Errichtung eines Biomassekraftwerkes mit Stromerzeugung
- Generalsanierung aller Schulen auch der Volksschule Schruns
- Geschäftszentrum Silvretta Center mit zentraler Tiefgarage und neuem MBS Verwaltungs- und Geschäftsgebäude
- Geschäftszentrum Sutterlüty mit

- Werkstatt der Caritas
- Fertigstellung und Neugestaltung Kirchplatz
- Sanierung der Kunsteisbahn und Überdachung Aktivpark
- Gründung der Schruns Tschagguns Tourismus GmbH
- Errichtung eines Recyclinghofes
- Bauhofneubau
- Friedhof Neubau Aufbahrungshalle und Sanierung
- Ankauf Grundstück und Planung Sicherheitszentrum
- Diverse Verbauungen wie Lavadielbach, Eggatobel, Litz samt Geschiebesperre
- Sanierung Litzdamm
- Radweg Gantschier mit Beleuchtung
- Radwegverbindung Rafanegg mit Brücke
- Fußwegverbindung Schwimmbad - Montafonerstraße
- Beschneigung der Talabfahrt
- Neubau Zamangbahn, Seeblika und Alpinsportcenter
- Ausbau der Kanal- und Wasserversorgung
- Talschaftsarchiv im Heimatmuseum
- Planung Kinderhaus mit Spiel- und Kindergartengruppen
- Käsehaus Montafon.

All diese Sachen konnten trotz eines engen finanziellen Spielraums aufgrund von großem Einvernehmen in der Gemeindevertretung und vor allem engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umgesetzt werden. Diesen bin ich zu besonderem Dank verpflichtet.

Und dennoch war natürlich nicht alles möglich aber auch das ist zur Kenntnis zu nehmen.

Vielen Dank für die Unterstützung und das Verständnis, das den politischen Organen der Gemeinde und mir entgegengebracht wurde. Ein letzter Appell: Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Auch wenn man nicht mit allem einverstanden ist, braucht es Gemeindevertreter, die sich für die Heimatgemeinde einsetzen.

Sie haben die Wahl!

Ihr Bürgermeister, Dr. Erwin Bahl

Wer im Gemeindeblatt inseriert - profitiert

Der nächste Annahmeschluss ist am Freitag, dem 14.05.2010
Erscheinungstermin ist am Freitag, dem 18.06.2010

Inserate und Berichte an:
christoph.wirnsberger@schruns.at

Via Valtellina

Mehrtageswanderung im Juni mit Bergaktiv Montafon – jetzt anmelden!



Auf den Spuren der Säumer von Gargellen bis ins Veltlin – und auf Schmugglerpfaden von Partnun zurück nach Tschagguns

Während Jahrhunderten kam in Graubünden und Vorarlberg vorwiegend Wein aus dem Veltlin auf den Tisch. Säumer brachten ihn über drei Pässe, im Sommer mit Maultieren und Pferden, im Winter mit Ochsen und Schlitten. Diese traditionelle Säumeroute lebt heute als Via Valtellina wieder auf.

Erleben Sie mit erfahrener und kundiger Führung unbeschwertes Wandervergnügen, landschaftlich eindrucksvolle Bilder und kulinarische Genüsse.

Termin: 27.6. – 1.7.2010

Teilnehmerzahl:

mind. 10 – max. 14 Personen

Durchschnittliche Wanderzeiten:

5-6 Stunden

Preis: € 395,-

Leistungen:

3 x Übernachtung mit HP (Zimmer)
1 x Übernachtung mit HP (Touristenlager)
Fahrten mit der Rhätischen Bahn und Busfahrten.



Anmeldung bei:

BergAktiv Wanderführer Montafon
Tel.: +43 (0) 664 921 6810
bergaktiv.montafon@aon.at
www.bergaktiv.org

bewusstmontafon

Der Verein **Bewusstmontafon** macht mit dem Verkauf der Genusskiste immer wieder auf sich aufmerksam. Ansprechpartnerin ist Marianne Maier, Bäuerin vom Bartholomäberg.

Auch das **Bäuerinnen Buffet** hat sich etabliert und ist bei den verschiedensten Anlässen der wahre Augen- und Gaumenschmaus. Bei größeren Empfängen, aber auch bei Geburtstagsfesten und Jubiläen wird das Service sehr gerne in Anspruch genommen. Bestellungen können bei Christine Ganahl oder bei Petra Stemer aufgegeben werden.

Bergkulinarium Montafon 2010

Die Zusammenarbeit zwischen Hotellerie und Landwirtschaft wird ständig ausgebaut. Ganz neu ist das **Bergkulinarium**. Beim ersten Winterkulinarium wurde das Montafoner Vollmilchkalbfleisch in den Mittelpunkt gestellt. Die Küchenchefs der folgenden Betriebe:

- Dorfgasthof Partenerhof/Partenen;
- Hotel Madrisa/Gargellen;
- Familienhotel Mateera/Gargellen;
- Bergrestaurant Schafberghüsl/ Gargellen;



- Vital-Zentrum Felbermayer/ Gaschurn;
- Hotel Mardusa/ Gaschurn;
- Hotel Verwall/Gaschurn;
- Hotel Zamangspitze/St. Gallenkirch;
- Restaurant Zwickmühle/Vandans;
- Hotel Zimba/Schruns;
- Kapellrestaurant/Schruns;
- Gasthof Löwen/Tschagguns;
- Panoramarestaurant Grüneck/ Tschagguns;
- Panoramagasthof Kristberg/Silbertal

kreierten wunderbare Gaumenfreuden rund ums Kalb. Das Montafoner Vollmilchkalb hat schon lange eine große Bedeutung in unserem Tal. Im Sommer wird aus der Milch auf den Alpen Sura Kees hergestellt und im Winter werden die Stierkälber mit dem „weißen Gold“ gemästet. Die weiblichen Kälber werden zur Zucht verwendet.

bewusstmontafon

bedeutet für uns die Nutzung und Pflege der einzigartigen Landschaft zu



begreifen und mit den Produkten aus der Region zu schmecken.

bewusstmontafon

heißt für Sie übersetzt - Genuss über die kulinarischen Eindrücke hinaus zu erfahren und in andauernden Dialog mit dem Ort zu treten

9. bis 25. Juli 2010

Bergkulinarium Montafon - Sura Kees zum Kulturgenuss im Montafoner Sommer mit dem ersten Sura Kees der Alpen.

13. bis 29. August 2010

Bergkulinarium Montafon - Alpen zum genusslichen Gipfelerfolg nach dem erlebnisreichen Aufstieg in den Montafoner Bergen.

24. September bis 10. Oktober 2010

Bergkulinarium Montafon - Bauernkulinarium mit seinem Höhepunkt am **2. Oktober 2010** mit dem Montafoner Buratag und der Sura Kees Prämierung in Schruns.

Tanzen, Platteln und Musizieren

54ste Jahreshauptversammlung der Trachtengruppe Schruns

Zahlreiche Interessierte und Ehrenmitglieder folgten der Einladung der Trachtengruppe Schruns zur 54sten Jahreshauptversammlung am 22. November ins Haus des Gastes nach Schruns. Unter den Gästen: Vizebürgermeister Karl Hueber und Direktor des Schruns-Tschagguns Tourismus Manuel Bitschnau sowie die Ehrenmitglieder Christian Fiel und Anton Raunicher. Sie nutzten den Abend, um das Vereinsjahr 2009 gemeinsam mit den Mitgliedern der Trachtengruppe Revue passieren zu lassen.

Das neue Vorstandsteam mit Priska Ganahl, Annette Schnetzer und Fredy Ganahl hat sich durch außergewöhnliches Engagement im ersten Jahr bestens bewährt. So freut sich der Verein über zahlreichen Nachwuchs. Dieser hat die Probearbeiten mit großem Eifer aufgenommen, um die Heimatabende der Trachtengruppe in der Zimba Alm im Winter bereits tatkräftig zu unterstützen.

Neben den über 20 Heimatabenden in der Zimba-Alm in Schruns zählten der Benefizabend der Trachtengruppe zu Gunsten der Aktion „Geben für Leben“ im Schrunser Musik Pavillon im August und ein stimmungsvoller Auftritt im deutschen Roggenbeuren sowie das Verabschiedungsfest von Langzeit -und Ehrenobmann Christian Fiel zu den Höhepunkten des vergangenen Jahres.

Ein Wanderausflug sowie ein Besuch der schönen Villa Maund von Erwin und Isabella Kasper im Bregenzerwald rundeten das gesellige Vereinsleben zusätzlich ab.

Auch langjährige Mitglieder wurden an diesem Abend für ihren unermüdlichen Einsatz bei zahlreichen Auftritten und Veranstaltungen geehrt: Martina Maier, Egon Erhard und Fredy Ganahl für 20 Jahre Mitgliedschaft, Michael Battlogg für 15 Jahre sowie Silke Fleisch, Martina Kieber, Walter Zudrell und Michael Kieber für zehn Jahre. Edith Mangard wurde außerdem als neues Vereinsmitglied einstimmig aufgenommen.

Bei einer eindrucksvollen Diashow von Walter Zudrell und einem köstlichen Buffet von Egon Erhard klang der Abend gemütlich aus.



aks Dienstleistungen werden in Schruns genützt

Statistik für das Jahr 2009

Die Gemeinden sind wichtige Partner der aks Sozialmedizin GmbH. Deshalb geben wir ab sofort einmal pro Jahr Auskunft über die Anzahl der Menschen, die in Ihrer Gemeinde die Leistungen der aks Sozialmedizin GmbH in Anspruch genommen haben.

Statistik für 2009 aus Schruns

Fachbereich	Anzahl betreuter Klienten
Kinderdienste	70
Sozialpsychiatrische Dienste	34
Ambulante neurologische Rehabilitation	11
Gesamt	115

Die aks Sozialmedizin GmbH ist in den Bereichen Therapie für Kinder, neurologische Rehabilitation und Sozialpsychiatrie tätig. Dabei stehen die individuellen Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten sowie ihrer Angehörigen im Vordergrund. Die Kernkompetenz der aks Sozialmedizin GmbH, die Interdisziplinarität, ist hier der Schlüssel zum Erfolg. Dadurch ist es möglich, die umfangreichen Therapieangebote möglichst genau an die individuelle Situation der KlientInnen anzupassen. Wichtiger Partner für die Arbeit sind die Angehörigen. Deshalb steht neben Therapie- und Beratungsangeboten auch die Begleitung der Angehörigen im Vordergrund.

Kinderdienste

Das Ziel der aks Kinderdienste ist die bestmögliche Unterstützung und Förderung für Kinder und Jugendliche



Die Dienstleistungen des aks werden in allen Vorarlberger Gemeinden genutzt. (Foto: MoMa)

von 0 bis 18 Jahren mit körperlichen, geistigen und / oder seelischen Beeinträchtigungen oder Behinderungen. Hören, Sehen, Tasten, Sprechen, Fühlen und Bewegung werden von den Kinderdiensten als Einheit behandelt, weil Kinder dies in ihrer Umgebung genau so erleben. Deshalb arbeiten die

aks Kinderdienste in interdisziplinären Teams zusammen, in denen die Fachbereiche fließend ineinander übergehen. Zur bestmöglichen Betreuung der Kinder bieten die Kinderdienste zudem Ergotherapie, Physiotherapie und Logopädie direkt an den Sonderschulen und Sonderpädagogischen Zentren an. So kann die Integration der Therapie in den schulischen Alltag sicher gestellt werden.

Ambulante Neurologische Rehabilitation

Eine neurologische Erkrankung bedeutet zahlreiche Veränderungen im Leben von Patientinnen und Patienten. Bei Schlaganfall, Parkinson, Multipler Sklerose, Schädel-Hirn-Trauma, etc. können viele Bereiche betroffen sein: Von den Fähigkeiten des eigenen Körpers, über die Aufgabenverteilung innerhalb der Familie bis zu Arbeits- und Freizeitgestaltung. Die Ambulante Neurologische Rehabilitation (ANR) des aks bietet betroffenen Menschen ein vielseitiges Therapieangebot an und begleitet sie bei der Erreichung ihrer ganz persönlichen Ziele. Im Mittelpunkt steht die Förderung der Selbständigkeit der Patientinnen und Patienten. Die ANR arbeitet in interdisziplinären Rehatams, um den vielen Bereichen des Lebens auch in der Therapie gerecht zu werden. So können die TherapeutInnen der ANR gezielt auf die Bedürfnisse der PatientInnen eingehen.

Sozialpsychiatrische Dienste

Die Sozialpsychiatrischen Dienste (SPD) des aks beraten, begleiten und

unterstützen Menschen mit psychischen Störungen oder in seelischen Belastungssituationen bei Schwierigkeiten im Alltag, im familiären und beruflichen Leben sowie in Krisensituationen.

Seele, Körper und soziales Umfeld beeinflussen sich gegenseitig. Das bedeutet, dass diese drei Faktoren für die Entstehung psychischer Störungen und für deren Behandlung entscheidend sind. Dieser ganzheitlichen Denkweise entspricht auch die Zusammensetzung der Teams. Einen wichtigen Stellenwert in der SPD haben die Beschäftigungsprojekte in Hard, Egg, Götzis und Ludesch. Die aks Beschäftigungswerkstätten des aks richten sich an Menschen, die aufgrund einer psychischen Erkrankung ihren Arbeitsplatz verloren haben und für die keine Aussicht mehr besteht, auf dem ersten Arbeitsmarkt vermittelt zu werden. Ziel ist, den KlientInnen unter Berücksichtigung ihrer Belastbarkeit eine Tagesstruktur zu ermöglichen und ihre soziale Integration zu fördern. Dies steigert den Selbstwert, die psychische Stabilität und erhöht die Lebensqualität der Betroffenen.

Die Zuweisung zur aks Sozialmedizin erfolgt über Hausarzt/ärztin oder Facharzt/ärztin mittels Reha-Schein. Finanziert werden die Leistungen der aks Sozialmedizin GmbH aus dem Sozialfonds des Landes.



Kontakt:
aks Sozialmedizin GmbH
 Rheinstr 61
 6900 Bregenz
 T 055 74 / 202 – 0
 office@aks.or.at
 www.aks.or.at

Kostenlose Beratung für altengerechtes Wohnen

Neue Broschüre des IfS-Menschengerechtes Bauen erschienen

Mehr Sicherheit für ältere Menschen - Tipps für einen altersgerechten Wohnraum



Damit ältere Menschen sicher und bequem zu Hause wohnen können, braucht es oft kleine Veränderungen. Die Treppe erhält einen Handlauf auf beiden Seiten, Stolperstellen werden beseitigt, in die Badewanne kommt ein Sitz und die Badematte wird rutschfest. Der Aufwand ist oft nicht groß. Eine neue Broschüre des IfS-Menschengerechtes Bauen klärt über Gefahrenquellen im Haus auf und gibt Tipps für eine altersgerechte Wohnraumgestaltung.

Die meisten Menschen möchten im Alter in ihren eigenen vier Wänden bleiben. „Damit das möglich wird, braucht es meistens einige Vorbereitungen, wie etwa eine Wohnraumanpassung“, weiß Ing. Hermann Mayer von der IfS-Beratungsstelle Menschengerechtes Bauen.

Unnötige Schwellen, Lichtschalter in der falschen Höhe, rutschige Böden oder enge Sanitärräume erweisen sich für ältere Menschen oft als Gefahrenquellen und sind zudem nicht mehr bequem. Das Wohnen zu Hause wird beschwerlich und gefährlich. „Das Problem ist allerdings, dass diese Stolperfallen oft gar nicht erkannt werden. Oder man ist so an sie gewöhnt, dass man sie verharmlost“, berichtet Hermann Mayer. Auch das Argument, im Alter ginge einem manches eben nicht mehr so leicht von der Hand, lässt der gelernte Baumeister nicht gelten.

Sicher, bequem und praktisch

„Viele junge Menschen denken beim Bauen nicht ans Älterwerden. Ein Wohnraum, der auf eine Familie zugeschnitten ist, kann sich im Alter als unpraktisch erweisen“, erklärt Mayer. In einer neuen Broschüre informiert das IfS-Menschengerechtes Bauen deshalb über mögliche Gefahrenquellen in den verschiedenen Wohnräumen und gibt auch gleich Tipps, wie diese beseitigt werden können. „Veränderungen sind oft nicht einmal teuer. Wird die Wohnung aber sicher, bequem und praktisch, gestaltet sich der Alltag für

ältere Menschen leichter. Die Selbstständigkeit bleibt weitgehend erhalten und Hilfe wird nur gebraucht, wo es wirklich notwendig ist“, bestätigt Mayer.

Unverbindliche Beratung

Die neue Broschüre möchte Seniorinnen und Senioren motivieren, über ihre eigenen vier Wände nachzudenken und mögliche Stolperfallen zu finden. Beigelegt ist der Broschüre ein Beratungsscheck für eine kostenlose und unverbindliche Beratung der IfS-Beratungsstelle. Mayer: „Es sollte kein Luxus sein, eine Wohnung dem Alter, den Bedürfnissen sowie den Fähigkeiten eines Menschen anzupassen.“

IfS-Beratungsstelle „Menschengerechtes Bauen und wohnen“
Baumeister Ing. Hermann Mayer

Vorarlberger
Wirtschaftspark
6840 Götzis

Telefon:
05523 55826
Mobil:
0664 1402190
Mail:
menschengerechtes.bauen@ifs.at

www.ifs.at



flyer, prospekte, broschüren, visitenkarten, briefe, kuverts, plakate, inserate, zeitungens,
karten, rechnungsgarnituren, durchschreibesätze, bücher, logos, blöcke, formulare . . .

ba grafik/satz

blaas albert / silbertalerstraße 8 / 6780 schrunds

t: 05556 77872 / m: ba.grafik@aon.at

werbegrafik / satzerstellung / druckaufträge

Neu! - SVA-Sprechtag für Selbständige im Montafon ab 2010 monatlich!

Die SVA-Landesstelle Vorarlberg bietet ihren Versicherten und Pensionisten im Montafon nun monatlich einen Sprechtag in Schruns an.

Dadurch kommen Sie noch einfacher als bisher zu unseren umfassenden Dienstleistungen. **Nehmen Sie dieses regionale Service in Anspruch, denn nur bei reger Frequentierung der Sprechtag kann dieses Angebot auf Dauer erhalten bleiben!**

Wo und Wann?

Anschrift:
6780 Schruns, Veltlinerweg 5
Vorarlberger GKK/Servicestelle
Uhrzeit: 9:30 bis 11:30 Uhr

Termine:

Mittwoch, 14. April 2010
Mittwoch, 12. Mai 2010
Mittwoch, 9. Juni 2010
Mittwoch, 7. Juli 2010
Donnerstag, 5. August 2010
Mittwoch, 8. September 2010
Mittwoch, 6. Oktober 2010
Mittwoch, 3. November 2010
Mittwoch, 15. Dezember 2010

Wofür?

Beim Sprechtag der SVA erhalten Sie Versicherungsauskünfte von der Betriebsgründung bis zur Pension und

Unterstützung bei der Abgabe von Erklärungen und Anträgen (z. B. Vorlage von Arztrechnungen, Abgabe von Versicherungserklärungen, Auskünfte zur Beitragsbemessung, Pensionsvorausberechnung, Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen zur Pension und zum Pflegegeld und vieles mehr).

Für konkrete Auskünfte wird empfohlen, vorhandene Unterlagen mitzubringen und sich anzumelden (**Anmeldungen bei unserem Sprechtagsexperten - Herr Karl Schmid telefonisch unter 05522/76642-9970 oder direkt übers Internet auf unserer Homepage: www.svagw.at**)

Elternberatung

Schruns Jänner bis Dezember 2010

Am 2. und 4. Montag im Monat von 14.00 – 16.00 Uhr im ehem. Josefsheim, Schruns.

März	22.
April	12. und 26.
Mai	10. und 31. Ausn.
Juni	14. und 28.
Juli	12. und 26.
August	09. und 23.
September	13. und 27.
Oktober	11. und 25.
November	08. und 22.
Dezember	13. und 20. Ausn.

Auf Ihr Kommen freuen sich Marianne Kleboth, Barbara Salzgeber und Kettner Evi, Tel.: 0650 / 4878742

SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT
DER BAUERN



Sprechtag 2010 Schruns

Gemeindeamt Schruns, Erdgeschoss - **Dienstag, von 14.00 bis 15.30 Uhr**

16. März | 20. April | 18. Mai | 22. Juni | 13. Juli | 21. September
19. Oktober | 16. November | 14. Dezember

Neues Jahr - neuer Schwung?

Junge Familien haben POWER – und die brauchen sie auch.



Trotzdem wäre manchmal eine kleine, praktische Unterstützung im Alltag hilfreich, wenn im Umfeld wenig Verwandte oder Bekannte sind, die einmal aushelfen können.

Mit unserer Anlaufstelle sprechen wir Sie an:

- > Sie wünschen sich für Ihre Familie eine kleine Entlastung im Alltag?
- > Sie wollen eine Familie gerne mit einem kleinen Dienst unterstützen?

Als Einzelperson oder Familie haben Sie 2-3 Stunden wöchentlich oder sporadisch Zeit. Sie möchten mit Kindern gemeinsam ihre Welt erleben und dabei spannende Dinge entdecken? Hilfen, die von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen geleistet werden, sind zum Beispiel:

Spielen, spazieren gehen oder unbeschwerte Freizeitgestaltung mit Kindern, spielerisch Deutsch lernen mit Kindern aus anderen Kulturen,

freundschaftliche Hilfe für neu zugezogene Familien, Fahrdienste und Begleiddienste zu Therapien etc.

Wer hat Lust auf eine solche interessante Begegnung?

Kontakt und genauere Infos bei:

Mag. (FH) Alexandra Dobler
Vorarlberger Kinderdorf,
FAMILIENemPOWERment
T. 0676/4992078

M. a.dobler@voki.at

www.kinderdorf.cc (unter Familienimpulse)



Vorarlberger
Kinderdorf
Wir tragen Sorge.



Bericht über die Jahreshauptversammlung der Bergrettung Ortsstelle Schruns-Tschagguns auf der Lindauer Hütte

Am 05. Februar 2010 hat die Bergrettung Schruns-Tschagguns ihre alljährliche Jahreshauptversammlung abgehalten. Der Ortsstellenleiter Rainer Schuchter kann auf einen umfangreichen Tätigkeitsbericht im Jahre 2009 im Einsatzgebiet der politischen Gemeinden Silbertal, Bartholomäberg, Schruns und Tschagguns verweisen. Insgesamt waren im genannten Gebiet 126 Einsätze der Flugrettung und Bodemannschaft notwendig. Davon waren 36 Einsätze mit sehr intensiven Bergungen verbunden. Die Einsätze reichen von Suchaktionen bis hin zu Verletzbergungen im Gebirge aber auch tragische Todbergungen. Auch gab es den einen oder anderen kuriosen Einsatz mit glimpflichem Ausgang. Die vielen und anspruchsvollen Bergungen erfordern laufende Übungen und Verbesserungen der Rettungstechniken aber auch die Sicherheit der Einsatzkräfte steht an oberster Stelle. In ausführlichen Darlegungen wurden die verschiedenen Übungen und Ausbildungsmaßnahmen erläutert. Die Ortsstelle Schruns-Tschagguns kann auf sehr gut ausgebildete Rettungskräfte zurückgreifen. Sehr viele der Einsatzkräfte sind auch ausgebildete Notfallsanitäter und stehen auch sehr viele „Bergführer“ der Ortsstelle als Mitglieder bei Einsätzen und Ausbildungen zur Verfügung.



Die Lindauer Hütte bot ein geeignetes Ambiente für eine Jahreshauptversammlung und hat anschließend Vizebürgermeister Karl Hueber zusammen mit Hüttenwirt Thomas Beck die Mitglieder der Ortsstelle und Gäste zum Abendessen und zu einem kleinen Umtrunk eingeladen.



Ihre Spezialisten für Problemhaut & Akne

VICHY

LABORATOIRES

Eucerin®

Louis
Widmer



Sparen Sie 5,- Euro beim Kauf eines
Antiaging Produkts von Frei Öl!

Öffnungszeiten Winter 2009/10

Montag bis Freitag: 8.00 bis 12.30 bzw. 14.30 bis 18.30 Uhr
Samstag*: 8.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag*: 10.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr

* Samstag, Sonntag und Feiertag von 12 bis 16 Uhr ist die Apotheke geschlossen!

Genauere Informationen über den ärztlichen und zahnärztlichen Notdienst für Schruns unter: www.kur.apo.or.at, laut Anschlag bzw. Infotafel oder unter Telefon 7111

Kür-Apotheke

Mag. Martina & Mag. Christof van Dellen

A-6780 Schruns, Kirchplatz 24
Tel: +43-5556/72362-0, Fax DW-5
Email: kur@apo.or.at



VMS Schruns-Dorf: Tischler-Trophy

Zusammen mit ihrem Werklehrer Anton Mangeng haben sich 13 Schüler der VMS Schruns-Dorf ein hohes Ziel gesteckt. Sie sind eines von 21 Teams, die an der Tischler-Trophy teilnahmen. Der Wettbewerb wurde von der Vorarlberger Wirtschaftskammer in Zusammenarbeit mit den Vorarlberger Tischlern durchgeführt.

Ziel der Trophy war es, im Rahmen des Werkunterrichts einen einmaligen und kreativen Tisch zu designen und anschließend zu bauen. Zusätzliche Unterstützung erhielten die Schüler aus dem Montafon von ihrem „Patron“, Tischlermeister Michael Brugger und seinem Mitarbeiter Marcus Wachter. Die jungen Tischler - Talente bekamen im Rahmen des Projekts zudem auch Einblick in den Zimmerei- und Tischlereibetrieb.

„Die Zeit ist knapp“, das haben die eifrigen Nachwuchstischler schon bald festgestellt und zusätzliche Werkstunden mussten eingebaut werden, um das ehrgeizige Projekt voranzutreiben.

Aus dem vorgegebenen Material wurde in gut zweimonatiger Bauzeit nach eigenen Entwürfen konstruiert und gebaut. Kreativität, Funktion und Einmaligkeit des Möbelstücks standen schlussendlich auf dem Prüfstand. „Die Planungsphase war ein anstrengender Prozess, beim Bauen war dann enge Zusammenarbeit gefragt“, sind sich die Buben und Mädchen einig.

Der „Spieltisch“, der Gruppe „Holzwurm“, wie sie sich nennen, ist natürlich ein Unikat und überzeugt besonders hinsichtlich der Funktionalität.



Tischler-Trophy: Ein Tisch-Unikat aus Schülerhand

Nach Abschluss des anspruchsvollen Projekts, werden die einzigartigen Werkstücke im Messepark Dornbirn ausgestellt.

MS Schruns-Dorf: Spenden für Menschen in Not

Mit zwei Spendenaktionen setzten sich die Schüler und Lehrpersonen der MS Schruns-Dorf für in Not geratene Menschen ein. Zum einen wurden aus aktuellem Anlass die Erdbebenopfer in Haiti unterstützt, zum anderen die wertvolle Arbeit der Vereinigung „Ärzte ohne Grenzen“.

Mit jeder gelesenen Seite anderen helfen. Für die Schüler und Schülerinnen der 1. und 2. Klassen der MS Schruns-Dorf war das eine völlig neue Erfahrung.

Im Rahmen der Spendenaktion für „Ärzte ohne Grenzen“ sammelten die Schüler nicht nur Münzen sondern

auch gelesene Seiten. Die Schüler wurden auf diese Weise nicht nur zum Spenden, sondern auch zum Lesen motiviert. Denn für jede gelesene Seite erhielten die jungen Leser einen Cent von ihren Sponsoren, die sie im Vorfeld der Aktion ausgewählt hatten.

Besonders hungrige Leseratten schafften während der dreiwöchigen Aktion bis zu 900 Seiten, sodass die Vereinigung „Ärzte ohne Grenzen“ großzügig unterstützt werden konnte.

Überaus großzügig zeigten sich die Schüler auch bei den Spenden für die Überlebenden der Erdbebenkatastrophe in Haiti. So mancher „Taschengeld-Euro“ wanderte nämlich ins „Spendenkässili“.



Lesen und helfen hieß die Botschaft der Spendenaktion zugunsten von „Ärzte ohne Grenzen“.



Wir suchen zur Unterstützung unseres Service-Teams einen qualifizierten Fachmann als

Servicemonteur für Heizungs- und Sanitäranlagen

Wenn Sie eine entsprechende Ausbildung haben, rufen Sie bitte an: Hr. Heindl Fritz, **Tel. 05552 / 63 0 24-0.**



Sternsingeraktion 2010

Auch heuer nahmen wieder über 40 Kinder und Jugendliche unserer Pfarre an der Sternsingeraktion der Katholischen Jungschar teil. Mit ihren 17 BegleiterInnen gingen die Gruppen vom 3.1. bis 6.1. als Sternträger, Kaspar, Melchior und Balthasar von Haus zu Haus, um für einen guten Zweck zu sammeln, den Bewohnern die frohe Botschaft zu verkünden und die Wohnungen und Häuser zu segnen. Dank der Mitarbeit der Firmlinge gelang es auch heuer wieder, den Großteil unseres Gemeindegebietes zu besuchen. Es konnten € 9870,- an Spenden für

Bildungseinrichtungen in Indien überwiesen werden. Besonderer Dank gilt allen SpenderInnen, den Kindern und Jugendlichen samt ihren Begleitpersonen und allen ehrenamtlichen HelferInnen.

Danken möchten wir auch ganz speziell der Hotellerie und Gastronomie in Schruns, denn alle Sternsingergruppen wurden abends in ein Hotel oder Restaurant zum Essen eingeladen.

*Für das Sternsingerteam
Stefan Widerin*



MONTESSORI Initiative Montafon informiert ...



*Montessori Initiative Montafon (von links nach rechts):
Karin Lechthaler, Simone Grabher, Daniela Gmeiner, Eva Felder,
Susanne Gamon*

72 Interessierte fanden sich zu unserer Auftaktveranstaltung, dem Informationsabend über Montessori-Pädagogik in Schruns im November 2009, ein. Das spornte uns an, Montessori-Pädagogik in Kindergarten und Volksschule als Wahlmöglichkeit für alle Kinder des Montafons zugänglich zu machen.

Ende letzten Jahres trafen wir uns mit dem Schullandesrat, der Bezirksschulinspektorin und der Kindergarteninspektorin um ihnen unser Projekt vorzustellen. Alle drei sagten

uns ihre Unterstützung zu.

Im Februar waren wir, mit der Bezirksschulinspektorin Karin Engstler, zu Gast bei der Sitzung des Stand Montafon. Auch ihnen präsentierten wir unser Projekt. Frau Engstler erhielt den Auftrag, in nächster Zeit eine Bedarfserhebung durchzuführen, um die konkrete Zahl von Interessierten für einen Reformkindergarten bzw. -schule im Montafon zu eruieren. Zudem organisierten wir zwei Veranstaltungen. Im Jänner luden wir zum Lichterfest für Groß und Klein in den Klostergarten Gauenstein ein. Im Februar fand der Informationsabend über Reformpädagogik für Kinder von 0 - 3 Jahren statt, zu dem sich 31 Interessierte einfanden. Unsere Referentin Manuela Lang stellte im Rahmen dieser Veranstaltung den „SpielRaum“ vor. Dieser bietet die Möglichkeit Pikler-Pädagogik in der Praxis zu erleben. Seit Februar bietet sie den „SpielRaum“ auch in St. Anton im Montafon an.

Unverbindliche Informationen über Veranstaltungen und die nächsten Schritte der Montessori Initiative Montafon versenden wir per E-mail. Bei Interesse melden Sie sich bei daniela_gmeiner@aon.at.

Eva und Augusto Felder, Susanne und Jörg Gamon, Karin und Martin Lechthaler, Simone und Thomas Grabher, Daniela und Markus Gmeiner.

Fasching im Kindergarten Auf der Litz



In den letzten Wochen stand der Kindergarten „Auf der Litz“ im Zeichen des Faschings.

Als Höhepunkt galt der Kinderfaschingsumzug, an dem wir als Litztrommler teilnahmen.

Begeistert bereiteten sich die Kinder darauf vor. Sie gestalteten den Faschingsschmuck für sich und für ihre Eltern selbst.

Es wurden Trommeln gekleistert, Hüte gefaltet, Halsketten aus Zeitungspapier

geschnitten und geklebt, und dabei viele Erfahrungen gesammelt. Bei diesen Tätigkeiten wird spielerisch und lustvoll, ganzheitlich die sensorische Wahrnehmung, die Motorik, Ausdauer und Konzentration geschult. Beim Ausprobieren verschiedener Trommelrhythmen wird die Freude an der Musik und die akustische Wahrnehmung gefördert. Das „Selbermachen“ stärkt die Kinder im Selbstwertgefühl und gibt Sicherheit.

Am gumpiga Donnschtig schminkten einige Kindergartenmütter die Gesichter der Litztrommler, die dann fröhlich und mit kräftigem Trommelschlag gemeinsam am Umzug mitmarschierten.

Für die wohlwollende Unterstützung bedanken wir uns bei allen Eltern ganz herzlich.

Das Kindergartenteam „Auf der Litz“

Modern bauen - und an die Zukunft denken

IfS: Barrierefreiheit erhöht Wohnkomfort

Barrierefreiheit – ein Schlagwort, das in der Baubranche immer mehr an Bedeutung gewinnt. Heutzutage legen Bauherren großen Wert auf nachhaltige Praktikabilität und Funktionalität des Wohnraums. Denn wer tätigt schon gerne „die Investition für's Leben“, ohne dabei langfristig zu planen und an später zu denken? Intelligentes Planen, das die sich wandelnden Bedürfnisse an den Wohnraum mit einbezieht, setzt eine Reihe von grundsätzlichen Entscheidungen voraus. Privatpersonen und auch Architekten und Planer können sich bei der IfS-Stelle für Menschengerechtes Bauen fachliche Unterstützung holen.

Wer baut, sollte schon heute an morgen denken, denn die Bedürfnisse an die eigene Wohnung ändern sich im Laufe der Jahre. Kinder etwa haben andere „Wohnbedürfnisse“ als ein Singlehaushalt. Und die „Wohnbedürfnisse“ älterer oder kranker Menschen unterscheiden sich wiederum völlig von jenen einer Jungfamilie. Deshalb gilt es, während der Planungsphase ein möglichst flexibles Raumkonzept zu entwickeln, das den unterschiedlichen Anforderungen im Laufe der Jahre entspricht.

Barrierefrei heißt größtmögliche Flexibilität

Intelligentes Planen stellt daher die sich ändernden Anforderungen der Bewohner an ihren Wohnraum in den Mittelpunkt der Gestaltung. Die verschiedenen Lebenszyklen und/oder Veränderungen der persönlichen Lebenssituation werden von vornherein in die Planung mit einbezogen. Moderne, junge Wohnformen werden heute daher mit größtmöglicher Flexibilität entwickelt und können bei Bedarf

mit geringen Kosten entsprechend verändert werden. Die wichtigste Voraussetzung dafür heißt: barrierefrei planen.

Grundregeln der Barrierefreiheit

Für das barrierefreie Gestalten von Wohnraum gibt es drei einfache Grundregeln:

- Der Zugang zum Wohnobjekt ist stufenlos und schwellenfrei.
- Türen und Durchgänge weisen eine Durchgangsbreite von mindestens 80 cm auf.
- Auf der Wohnebene muss eine kombinierte Nasszelle (WC und Dusche oder Bad) mit einem Wendekreis von 1,5 m gegeben sein.

CD-Rom „barrierefrei wohnen“ mit wertvollen Tipps

Die CD-Rom „barrierefrei wohnen“ beinhaltet wertvolle Tipps für Häuslebauer. Für einen Unkostenbeitrag von € 20,- kann diese per E-Mail bei der IfS-Stelle für Menschengerechtes Bauen (menschengerechtes.bauen@ifs.at) bestellt werden. Interessierte geben bitte ihren Namen sowie ihre Adresse bekannt.

IfS-Menschengerechtes Bauen

Leitung: Ing. Hermann Mayer
Vorarlberger Wirtschaftspark
6840 Götzis
Tel.: 05523/558260
Fax: 05523/558269
Mobil: 0664/1402190
Mail: menschengerechtes.bauen@ifs.at
www.ifs.at



Sprechtage Pensionsversicherungsanstalt

Zur Vorsprache ist ein Lichtbildausweis als Identitätsnachweis mitzubringen.

Schruns, Gebietskrankenkasse, Veltlinerweg 5
Telefon 050 84 55, DW 6421+6422

9.00 – 12.00 Uhr

11.01.2010, 10.05.2010, 13.09.2010, 08.02.2010, 14.06.2010,
11.10.2010, 08.03.2010, 12.07.2010, 08.11.2010, 12.04.2010,
09.08.2010, 13.12.2010

Mehr Information: Landesstelle Vorarlberg
6850 Dornbirn, Zollgasse 6
Telefon: 05 03 03



Auskunft und Beratung: Montag - Freitag 7.00 - 15.00 Uhr
E-Mail: pva-lsv@pva.sozvers.at
www.pensionsversicherung.at

Kursprogramm für Schwangere zur Stillvorbereitung

Stillen – eine Sache, für die es sich lohnt Initiativen zu setzen

„Ich möchte mit diesem Kurs speziell schwangere Frauen ansprechen. Schwangerschaft, Geburt und Stillzeit sind ein besonderer Abschnitt im Leben einer Frau – eines Paares. Meine Erfahrung im Umgang mit stillenden Müttern zeigt mir, dass Frauen, die sich bereits vor der Geburt mit dem Stillen gedanklich befasst und informiert haben, länger und mit größerer Zufriedenheit stillen.“ (Sandra Mohilla)

Themenschwerpunkte:

Bedeutung der ersten Zeit nach der Geburt (Bonding), Bedeutung des 24-Stunden-Rooming-in (Mutter-Kind-Trennung vermeiden), Hungerzeichen des Babys, Korrektes Anlegen, verschiedene Stillpositionen, Prinzip der Milchbildung, Pflege der Brust in Schwangerschaft und Stillzeit, Allgemeines übers Stillen, Praktische Übungen, Vorteile für Mutter und Kind, Muttermilch – Inhaltsstoffe – Wertigkeit, Ernährung in der Schwangerschaft und Stillzeit, Tipps zum Ernährungsverhalten der Mutter.

Termine:

Kurs 1: Dienstags, 9. März / 16. März / 23. März jeweils von 9.00 – 11.00 Uhr
Kurs 2: Donnerstags, 22. April / 29. April / 6. Mai jeweils von 14.00 – 16.00 Uhr
Kurs 3: Donnerstags, 17. Juni/24. Juni/1. Juli jeweils von 14.00 – bis 16.00 Uhr.

Ort: Bludenz, Volksbank, Werdenbergerstraße 40, 1. Stock

Kosten: € 32,- für Nichtmitglieder / € 30,- für Mitglieder des Familienverbandes

Leitung: Sandra Mohilla - geprüfte Still- und Laktationsberaterin (IBCLC), praxis@stillberaterin-mohilla.at
www.stillberaterin-mohilla.at

Nicole Absenger - Arztassistentin und diplomierte Vital – und Ernährungsberaterin, www.vitalsein.at

Anmeldung:

Sandra Mohilla, T 0664/4847500

Außerdem findet die Stillgruppe wie gewohnt **jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 9.30 - 11.00 Uhr in der „alten Gme“ (Dekan-Ellensohnweg 3) in Tschagguns statt.**

Der Familienverband Bludenz bietet diverse Eltern-Kind-Gruppen und Veranstaltungen für Schwangere und Stillende an. Aktuelle Informationen sind auf der Homepage des Vorarlberger Familienverbandes www.familie.or.at / Ortsverband Bludenz, abrufbar.

HYUNDAI i-Serie Europe
Beste Ausstattung zum kleinsten Preis

Hyundai i10 Europe
ab € 9.990,-*

LEASING ab € 81,-/Monat*

Hyundai i20 Europe
ab € 11.990,-*

LEASING ab € 98,-/Monat*

Hyundai i30 Europe
ab € 12.990,-*

LEASING ab € 106,-/Monat*

* HYUNDAI Jubiläumspremie im Preis bereits berücksichtigt. Gültig bei Eintausch eines PKW's, der mindestens 6 Monate auf den Käufer zugelassen war.
* Leasing Angebot auf Basis 30 % Anzahlung, 36 Monate Laufzeit, 50 % Restwert, 15.000 km jährlich, zuzügl. Bearbeitungsgeb. u. staatl. Geb. Leasingrate auf ganze Euro gerundet. Symbolabbildung. Aktionspreise gültig bis 31.3.2010 bzw. bis auf Widerruf, gilt nur für Fahrzeuge auf Lager.
CO₂: 117 - 135 g/km, NO_x: 23 - 170 mg/km, Verbrauch: 4,5 | Diesel - 5,7 | Benzin/100 km

Wahre Qualität zählt!

HYUNDAI www.hyundai.at

Ganahl Peter Ihr Partner im Montafon
6780 Schruns, Gantschierstr. 41, Tel. 05556 73765

Eine Idee wird greifbar

Folgender Text schlägt weit ausholende Brücken und Bögen. Gespannt von einer visionären Idee auf der einen, hin zu einer realistischen Zukunft auf der anderen Seite. Gegenstand ist das MuseumNEU in Schruns. Aus gegebenen Anlässen.

Die seltsame Geschichte einer Kopfgeburt

Einst war es „nur so eine Idee.“ Eine Idee, geboren im ehrwürdigen Schrunser Heimatmuseum; einem Haus, das sich sprühend vor Aktivitäten zeigt, und von weltoffenem Geist zeugt. Ein sehr ungewöhnliches Heimatmuseum also. Nicht zuletzt deshalb ist dieses Haus seit geraumer Zeit einem überregionalen Besucherkreis, auch einem versierten Fachpublikum, in zunehmendem Maße aufgefallen.

Bald wurde aus „nur so einer Idee“ der konkrete Wunsch, das Haus (mit einem motivierten und großen Team) in einen größeren und zeitgemäßen architektonischen Rahmen zu stellen. Es war einfach zu klein geworden für den Aktionsradius der Institution. Der Wunsch beflügelte die Geister, erhob sich gar zu einer Museumsvision. Und diese Vision zeichnete ein verlockendes Bild: Zwei Häuser, Schulter an Schulter, sollten zu einem MuseumNEU vereinigt werden. Gemeint sind damit die vom Stand Montafon angekauften Obergeschosse des einstmaligen Konsumgebäudes, zum Zwecke einer Museumserweiterung. Entstehen sollte ein musealer Organismus, der in Zukunft optimale Voraussetzungen bieten kann, die immense Bandbreite musealer Aktionsfelder neu zu beheimaten, zu interpretieren und professionell zu präsentieren. Der anspruchsvollen Vision folgte ein umfassendes Konzept.

Daran haben viele Menschen aus Schruns und dem Montafon mitgewirkt. Speziell das Team, mit reicher Erfahrung an Museumspraxis ausgestattet, hat das funktionale Konzept gewissermaßen mitgeschrieben. Mitgeschrieben haben an diesem Konzept aber auch Museumsexperten, die seit Jahren den Entwicklungsprozess analysieren und begleiten. Seit kurzer Zeit liegt nun ein Planungsentwurf vor, der dem Museumskonzept in Bälde eine architektonische Gestalt geben wird. Soweit die erstaunliche und im weiten Umfeld singuläre Entwicklung eines Heimatmuseums.

Expertennähe und Bürgernähe

Aus dem Fundus einer hochkarätigen Architektenriege schöpfend, hat eine international besetzte Fachjury in einem geladenen Architekturwettbewerb das Siegerprojekt für ein MuseumNEU in Schruns „gekürt.“ Das Urteil war erfreulich eindeutig, nämlich einstimmig. Das Museumskonzept hat also bereits planerische Gestalt bekommen – noch allerdings im Status einer Rohfassung, im Status der anstehenden Überarbeitungsphase.

Grund zur Freude ist dieses Wettbewerbsurteil auch deshalb, weil an der getroffenen Entscheidung eine Reihe ausgewiesener Fachleute mitgewirkt haben: aus den Bereichen Bauforschung und Hausforschung, Architekturtheorie und Museumsarchitektur, Denkmalschutz und Zentrumsverbauung. Nur bei einer solchen Dichte vielfältiger Kompetenzen ist planerische Qualität auf dem Niveau des vorliegenden Siegerentwurfs möglich geworden. Dies gibt gewisse Sicherheit, auf dem richtigen Weg zu sein – aber noch nicht am Ziel. Ab jetzt gilt es, in unterschiedlichen Fachgremien, Expertenrunden und Entscheidungsinstanzen den Rohentwurf zu prüfen, zu diskutieren, und eine bedarfsorientierte Überarbeitung abzuklären. Das braucht und hat Zeit. Gut (oder auch weniger gut) gemeinte Zurufe jeglicher Art wären also bis zum gegenwärtigen Planungsstand durchaus verzichtbar gewesen, gehen auch ins Leere. Einerseits, weil die Überarbeitungsphase des Rohentwurfs noch kein seriöses Urteil zulässt. Andererseits, weil die Überarbeitungsphase (bis zum Jahresende dauernd) von einem vielfältigen Programm zu Fragen der Architektur des neuen Museums begleitet wird.

Gesprächskultur und Architektur

Immer dort werden die Architekturgespräche angesiedelt sein, wo es ein Forum des Für und des Wider gibt. Weiters finden Gesprächspartner – Laien und Experten gemeinsam – auch dort zusammen, wo weniger dogmatisch über Glas, Holz, Beton und Stahl polemisiert, dafür umso gründlicher über intelligente Kirchplatzbelebung, neue Innenhofqualitäten und objektivierbare Gestaltungskriterien nachgedacht wird. Schließlich sind die Architekturgespräche dort angesiedelt, wo weniger

über das Spitze oder Fläche der Architektur, sondern über Aufwertungspotentiale historischer Bausubstanz, und über eine Neudefinition verfallener Bausubstanz am Kirchplatz beraten und diskutiert wird. Nicht zuletzt sind Planungsoptionen zu diskutieren, die das MuseumNEU am Schrunser Kirchplatz auch als Kultur- und Bildungszentrum aufwerten könnten.

Der Heimatschutzverein selbst war ja in diesen Belangen schon bisher aktiv und erfolgreich. Die seit geraumer Zeit initiierten und moderierten Architekturgespräche – in der Regel galt das Augenmerk besonders gefährdeten oder vorbildlich revitalisierten Objekten – bewegen sich nunmehr in eine neue Phase, und die Mitte von Schruns steht im Mittelpunkt.

Während es also einige eilig hatten, mit verbalen Schreckbegriffen zu operieren, schlägt die Stunde eines lebendigen und sachlichen Informations- und Diskussionsprozesses ab Montag, dem 15. März. Nennen wir ihn den Tag der neuen Sachlichkeit.

Vielleicht können sich damit öffentliche Architekturdiskussionen – deutlicher als bisher üblich – entlang einer Experten- und Kompetenzebene bewegen, im Einklang mit den Anliegen aller interessierten Bürgerinnen und Bürger. In diesem Jahresprogramm werden sich Exkursionen (über den Tälerrand hinaus blickend) und Workshops (auch junge Menschen aktivierend) ebenso finden wie Vorträge, Gespräche und Diskussionen.

Dass es sich lohnt, über das außergewöhnliche Siegerprojekt öffentlich und gleichzeitig auf der Basis fachlicher Seriosität zu diskutieren, zeigt allein das einstimmige Urteil der Fachjury (Auszug):

„Der Entwurf überzeugt durch seine konzeptionelle Klarheit. Wenn Heimat bedeutet, Identität zu schaffen, gelingt den Projektverfassern eine ausgezeichnete städtebauliche, funktionale und architektonische Antwort auf die sehr anspruchsvolle Aufgabe, nämlich das neue Heimatmuseum im Dorf und in der Talschaft zu verankern und neu zu positionieren.“

Spannungsbögen und Beziehungskisten

Angesichts solch erfreulicher Perspektiven sind wohl auch die voreilig vereinfachenden Zurufe bald Makulatur. Spätestens dann, wenn das öffentliche Startsignal für die Montafoner Archi-

tekturgespräche 2010 erfolgt. Es werden Angebote mit der Zielsetzung sein, Mehrfachbeziehungen anzuregen und zu festigen. Eine Beziehung zwischen Schruns und dem neuen Museum zum Beispiel. Beide Teile werden noch mehr Freude miteinander haben als bisher schon.

Im Sinne beider Beziehungspartner wäre allerdings angemessen, wenn auch in Zukunft Wertschätzung und Respekt von beiden Seiten gewahrt bliebe. Immerhin steht am Schrunser Kirchplatz eine der vitalsten Einrichtungen des Montafon, die nicht nur aus dem Tal, sondern auch aus Schruns längst nicht mehr weg zu denken ist. Dafür haben seit einem guten Jahrhundert honorige und verdienstvolle Generationen von Förderern und Mentoren des Heimat-schutzvereins den Grundstein für diesen „Standortvorteil“ gelegt.

Hinsichtlich der sehr fundierten Erweiterungspläne darf dem Museum selbst eine hohe Entscheidungskompetenz zugestanden werden. Zumal, und auch das sollte nicht verschwiegen werden, die großzügige Erweiterungschance eine generöse Geste aller Gemeinden des Tales ist. Manchmal wäre durchaus angemessen, - und es ist auch eine Frage des Stils - erst einmal gründlich abzuwägen, auf welche Weise man ein solches Präsent des Standes Montafon anzunehmen gewillt ist.

Immerhin hatten die ersten, mehr oder weniger lauten Kritiken am Rohentwurf, postwendend das Signal aus anderen Gemeinden zur Folge, man sei jederzeit bereit, das bereits bei der „Geschenküberreichung“ in Schruns so brüsk kommentierte MuseumNEU gern zu übernehmen. Man sollte solche Koketterie nicht allzu ernst nehmen, den Anlass für solchen Unernst aber sehr wohl.

Eine zweite Beziehung ist besonders für das Museum und für dessen Architektur von höchster Relevanz. Das Heimatmuseum in Schruns sieht sich - wie jedes reflektierende Museum - an der Schnittstelle zwischen den Zeiten. Die Vergangenheit ist von Natur aus unveränderlich, das Museum hat sie zu bewahren und zu vermitteln. Die Gegenwart muss angenommen werden, und sie will interpretiert sein. Nur die Zukunft bleibt offen. Wesentliche Ausdrucksform für die dynamischen Prozesse der in die Zukunft reichenden Gegenwart ist die Sprache der

Architektur.

Vor allem die Graubündner, aber auch die Südtiroler und die Bregenzerwälder definieren - mit etwas anderen Worten - das produktive Spannungsfeld der Architektur in ähnlichem Sinne. Nämlich als ausgleichende und Sinn stiftende Brücke zwischen dem kulturellen Erbe einerseits, der spannungsreichen Gegenwart und Zukunft andererseits. Das eine ist losgelöst und unabhängig vom anderen nicht denkbar - nicht im realen Leben, nicht in der Traditionspflege, nicht in der Architektur. Es ist die Beziehungsbrücke zwischen den Zeiten. Museum und Architektur sind gleichermaßen gefordert, diese Brücken zu bauen, und deren Tragfähigkeit zu gewährleisten.

Eng in Verbindung mit der Beziehung musealer und architektonischer Zeitebenen steht auch die Beziehung zwischen den Generationen. Wenn wir heute zukunftsorientiert denken und gestalten (tun wir das?), geschieht dies unter weitgehendem Ausschluss jener, deren Leben maßgeblich vom Gestaltungswillen der zukünftigen Vergangenheit geprägt sein wird.

Wem aber sonst, wenn nicht den heute Jungen, gehört die Zukunft? Wir sollten zwar mit hohem Respekt VOR der Vergangenheit, können aber nicht aber gleich WIE in der Vergangenheit bauen. Auch unter diesem Aspekt wäre eine Beziehungsbrücke anzustreben - zwischen den Generationen nämlich. Wie sehen und wie wünschen sich eigentlich junge Menschen ihr zukünftiges „öffentliches Wohnzimmer“ - den Schrunser Kirchplatz zum Beispiel? Im

Heimatmuseum gibt es für diese Beziehungsfrage längst ein Bewusstsein und ein Aktionsfeld.

Und eine letzte Beziehung steht auf dem Prüfstand der Architekturgespräche: die Beziehung zweier Häuser. Das Museumsgebäude hat bekanntlich Zuwachs bekommen. Nun gilt es, die Beziehung der beiden Baukörper des neuen Museumsorganismus zu definieren; das Innenleben ebenso wie das äußere Erscheinungsbild; die Beziehung zwischen Alt und Neu in der Architektur; die Beziehung zwischen Alt und Neu am Kirchplatz; die Beziehung zwischen Alt und Neu in unseren Köpfen.

Eine Mehrfachbeziehung kündigt sich offenbar an. Bei menschlichen Beziehungen würde man solches als Polygamie abtun. Beim Museum-NEU in Schruns jedoch sind solche Beziehungen ein willkommenes und fruchtbares Potential für die Zukunft. Sündhaft jedenfalls sind sie nicht.

Nachtrag: Insbesondere der letzte Abschnitt mit Spannungsbögen und Beziehungsbrücken erinnert in seiner Länge und seinem weiten Bogen an eine Spannbetonbrücke. Wenngleich nun dieser Begriff, mit seiner inkriminierenden Wortmitte (sic) bei manchen schon Gänsehaut verursacht, eine Anmerkung dazu sei gestattet. Die Planer des Siegerentwurfs, Marte.Marte Architekten aus Weiler, wurden für die Planung einer eleganten Spannbetonbrücke mit dem World Architecture Award 2008 ausgezeichnet.

Ausgerechnet für eine Brücke.

Bruno Winkler



der fotograf
Fotowerkstatt

ANDREAS KÜNK
Jakob Stemer Weg 7 6780 Schruns

Wir bitten um
tel. Terminvereinbarung:
0664/4760705 oder
05556/75677

EU Passfoto
Reportage
Passepartout
Portrait - Serien
Aktfotografie
Landschaftsfotografie
Foto und Filmenwicklung
exclusives Rahmensortiment

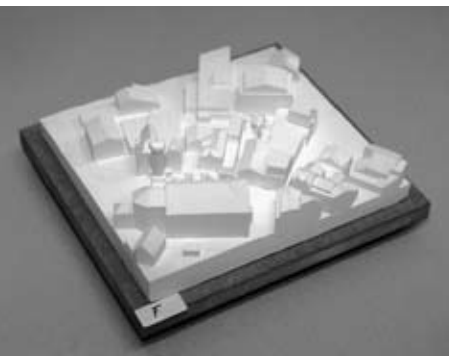
Jetzt! NEU!
Postkartenkalender
„BergBlicke 2011“

BergBlicke
2011

www.augenblicke.biz

MONT.AG.

Montafoner Architekturgespräche 2010 zu MuseumNEU in Schruns ab 15. März 2010



MONT.AG.BILDER

Noch vor Beginn der Architekturgespräche 2010 verschicken wir per Mail – immer an Montagen – erhellende Diskussionsimpulse zu Architektur. Es sind die so genannten MONT.AG.BILDER – also knapp kommentierte Beispiele ausgezeichneten Architektur, aus nahe gelegenen Alpenregionen, die aufzeigen sollen, dass und wie überzeugende Architektur gelingen kann: in einem historisch sensiblen Architekturumfeld, im Spannungsfeld zwischen altem und neuem Bauen, im alpinen Raum, in zentrumsnahen Bereichen. Die MONT.AG.BILDER sollten nicht nur den Blickhorizont auf gelungene Architektur im Alpenraum erweitern, die Beispiele sollten auch die Architekturdiskussion im Montafon anregen.

MONT.AG.FRAGEN

Weiters stellen wir Wissensfragen zu konkreten architektonischen

Aspekten - die MONT.AG.FRAGEN. Ebenfalls immer an Montagen. Dafür braucht man jedoch kein lexikalisches Wissen, auch keine architektonische Kompetenz, sondern lediglich ein wenig Interesse an den gegenwärtigen Entwicklungen rund um das MuseumNEU. Nach Abschluss der Frageserie können sämtliche Antworten bei uns abgegeben werden. Drei themennahe Anerkennungspreise werden vergeben.

Analog zu unseren MONT.AG.BILDERN versenden wir auch unsere MONT.AG.FRAGEN per Rundmail*. Für Interessierte ohne Mailanschluss drucken wir die Bilder und Fragen gern zur Mitnahme im Museum aus.

MONT.AG.TREFF

Nicht zuletzt gibt es einmal monatlich die Gelegenheit, sich vor Ort, nämlich im Heimatmuseum zu informieren und auszutauschen - beim MONT.

AG.TREFF. Immer am letzten Montag des Monats, erstmals am Montag, den 29. März, um 10.00 Uhr, in der Museumsstube.

Dazu können Fragen ebenso mitgebracht werden wie Anregungen oder einfach die Lust, mit jemandem vom Museumsteam über Architektur zu reden. Der jeweilige Planungsstand des MuseumNEU kann dabei eingesehen werden. Zudem kann in interessanten Publikationen zu aktuellen Architekturthemen geschmökert werden. Bis dahin werden wir nämlich einige Bücher im Museum auflegen, die eine Einordnung unseres Projekts MuseumNEU in einen größeren architektonischen Zusammenhang ermöglichen sollten: Informationen über Architekten, über neues Bauen im alpinen Raum, über regionale Architektur, über Museumsbauten und andere Themen.

* Wir nehmen interessierte Personen, die bisher bei uns noch nicht erfasst sind, gern in die Adressdatei auf. Damit können wir Ihnen per Mail die MONT.AG.BILDER und MONT.AG.FRAGEN, später auch das architektonische Exkursions- und Veranstaltungsprogramm zustellen.

Montafoner Museen T 05556/74723 E museen@montafon.at

Und das soll Kunst sein?

Winterausstellung im Kunstforum Montafon

Und das soll Kunst sein? Mag sein, dass sich das manch erwachsener Besucher der Winterausstellung im Kunstforum gefragt hat, wenn er die Objekte von Fabian Seiz, gefertigt aus Sperrmüll, betrachtet hat.

Und das soll Kunst sein? Mag sein, dass sich das manche erwachsene Besucherin im KFM gefragt hat, wenn sie vor den großformatigen Fotografien von Andrea Witzmann mit skurrilen, auf den ersten Blick nicht gerade auffälligen Motiven gestanden ist. Mag sein.

Die Kinder und Jugendlichen in den drei Workshops haben sich das nicht gefragt. Den Anfang machte ein offener „Kunstnachmittag“ für Kinder verschiedenen Alters. Wurde eine multikulturelle Veranstaltung, denn viele Kinder auch aus dem Flüchtlingshaus „Maria Rast“ hatten sich beteiligt. Die Objekte von Fabian Seiz reizten zu eigenem kreativen Tun. Es galt den Künstler in sich zu entdecken. In Gemeinschaftsarbeit entstanden aus dem bereitgestellten „Abfallmaterial“ kleine und größere, durchaus interessante Objekte,



die sich neben die Arbeiten von Seiz stellen durften. Die nächsten jungen Besucher einer Klasse aus der Volksschule Bartholomäberg-Gantschier befassten sich besonders mit den Fotografien von Andrea Witzmann. Dass sie ein Anliegen der Künstlerin erfasst haben, den Blick auch auf das

scheinbar Unscheinbare zu werfen, bewiesen die Fotografien, die die Mädchen und Buben dann selbst aufnahmen. Jedes Kind suchte sich ein Fotomotiv, machte eine einzige Aufnahme. Welch interessante Motive es in unmittelbarer Umgebung der „Lodenfabrik“ zu entdecken gab, welche malerische Bilder, ausstellungsreife Fotografien dabei entstanden, war verblüffend und zeugt von der Entdeckerfreude der Kinder für das meistens achtlos Übersehene.

Besonders anregend auch der Abend mit jungen Männern aus Afghanistan. Trotz sprachlicher Hindernisse entwickelte sich ein spannendes Gespräch über Kunst. Dass Kunst auch in andere Sprachformen übersetzt werden kann, zeigte sich, als die Jugendlichen durch den Ausstellungsraum tanzten. Kleine Objekte aus Holz wurden mit großer Ernsthaftigkeit konstruiert und mit Stolz präsentiert.

Vorurteilslose Offenheit, Kreativität und Phantasie ermöglichen Gemeinschaftserlebnisse und die Erfahrung, dass jeder einzelne schöpferisch tätig werden kann. Alles was ein Mensch gestaltet und damit eine geistige Leistung erbringt, ist - nach Joseph Beuys - Kunst.

Mag sein. Man kann darüber diskutieren.

Franz Rüdisser

Kunstforum Montafon

Traumhafter Malurlaub

In San Marco di Castellabate!

31. Juli – 07. August 2010, 07. August – 14. August 2010

Näheres unter: http://kunstkunst.com/san_marco.htm

Anfragen unter: 0664 1040072



Dina malt vor der Stiftung Passarelli

Der Jugendtreff JAM ist 5 Jahre alt!



Am 26. und 27. Februar feierte der Jugendtreff JAM in Schruns mit einem Tag der Offenen Tür und einer Geburtstagsparty sein fünfjähriges Bestehen!

In fünf Jahren Jugendarbeit in Schruns ist einiges passiert. Was auf Initiative von Inge Haumer bereits vor 2005 begann, mündete unter der Leitung von Daniela Schwarzmann, der ersten Leiterin des Jugendtreffs, im Februar 2005 in die Eröffnung des Jugendtreffs im ehemaligen Altersheim. Zeitgleich wurde der Verein „Offene Jugendarbeit Montafon“ gegründet, dessen Vorsitz Heino Mangeng übernahm, der nach wie vor der Obmann ist. Damals mit einem dreiköpfigen Team gestartet, hat sich der Vereinsvorstand mittlerweile auf sieben Jugendliche ausgeweitet. 20 ehrenamtliche Jugendliche helfen bei Veranstaltungen regelmäßig mit. Daniel Furxer übernahm im Mai 2005

die Leitung des Jugendtreffs und half bis Jänner 2008 bei der wichtigen Aufbauarbeit. Viola Karg trat danach das Amt der Leiterin an, ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung der Gemeinden Schruns, Tschagguns Bartholomäberg, Silbertal und St. Anton.

Jugendliche sind tatkräftig mit dabei

Die Jugendlichen waren von Anfang an in die Gestaltung des Programms, in die Renovierung der Räumlichkeiten und bei der Entscheidungsfindung beteiligt. Zu Beginn wurde viel gebaut, gemalt und renoviert, um den Treff einladender zu gestalten. Auch die Organisation von Konzerten, Parties und Ausflügen war sehr beliebt. Mittlerweile haben sich Veranstaltungen wie das „Schul vorbei fescht“, der Film- und Fotowettbewerb „Frozen Fäsch“ oder

die Halloweenparty längst etabliert. Jugendliche sind im Jugendtreff keine Konsumenten, sie sind maßgeblich daran beteiligt, was im JAM passiert. Viola Karg als Leiterin des Jugendtreffs und Heino Mangeng als Obmann schätzen dabei das ehrenamtliche Engagement der Jugendlichen, die so ihre Freizeit sinnvoll gestalten.

Das JAM ist im Jahr durchschnittlich 450 Stunden pro Jahr geöffnet. Zusätzlich werden mit 500 Stunden Projekte außerhalb der Öffnungszeiten organisiert. Der EU-Jugendaustausch mit Jugendlichen der Stadt Cambrai (Frankreich), die Gestaltung des Mädchenraumes, die Organisation eines „Markt der Kulturen“ stehen nur exemplarisch für die Vielzahl an Aktivitäten, die das hauptamtliche Team gemeinsam mit den Jugendlichen in den fünf Jahren umgesetzt hat.

Fix ist, dass der Jugendtreff in den letzten Jahren zu einem gern besuchten Treffpunkt der Jugendlichen aus Schruns, Tschagguns, Vandans und Bartholomäberg und Umgebung geworden ist und dass auch in Zukunft zahlreiche Jugendprojekte vom „JAM-Team“ begleitet werden.

„Ernest Hemingway Memorial“ als Geschenk an die Marktgemeinde Schruns

Schenkung des Denkmals des amerikanischen Literatur-Nobelpreisträgers durch den Hemingway-Förderkreis



Das »Ernest Hemingway Memorial« beim »Haus des Gastes« in Schruns ist inzwischen zu einem Touristen anziehenden, viel fotografierten Objekt geworden.

85 Jahre sind es her, seit der weltbekannte amerikanische Schriftsteller und Literatur-Nobelpreisträger Ernest Hemingway und sein Schriftstellerfreund John Dos Passos ihren ersten Winterurlaub im Montafon verbrachten und in Schruns logierten.

In Schruns schrieb Hemingway seinen ersten Welterfolg, den Roman »Fiesta« sowie etliche bedeutende Kurzgeschichten und machte das Montafon mit den Gemeinden Schruns und Tschagguns, der Silvretta und dem Gauertal durch seine weiteren literarischen Welterfolge wie »Schnee am Kilimandscharo« und »Paris, ein Fest fürs Leben« als Tourismusregion weltbekannt.

Hemingway bezeichnete seinen ersten Montafonaufenthalt als die schönste und glücklichste Zeit seines Lebens, während der zweite Besuch zum schicksalhaftesten seines abenteuerlichen und ruhelosen Daseins wurde.

Der im Montafon viele Jahre engagierte Journalist und Autor Günther J. Wolf hielt dieses Geschehen in zahlreichen Beiträgen in internationalen Medien und speziell in zwei Büchern fest: »Paradies ohne Wiederkehr« und »Silvretta Connection«. Für Letzteres wurde er kürzlich vom Österreichischen Schriftstellerverband in dessen Zeitschrift »Literarisches Österreich« besonders gewürdigt.

Der 1999 ins Leben gerufene Förderkreis IG »Hemingway Memorial Schruns«, repräsentiert von Wolf als Initiator und Projektleiter, setzte dem berühmten Amerikaner in Schruns, vor dem Haus des Gastes ein, nach den Plänen des Bludener Künstlers Reinhold G. Schmidt, des deutschen Bronzegussdesigners Holger Lassen und durch den Steinmetzmeister Karl Schwer geschaffenes Denkmal, das nun als symbolisches Geschenk in den Besitz der Marktgemeinde Schruns überging.

Zu diesem Anlass fand kürzlich seitens des Standes Montafon, Montafon Tourismus, Schruns-Tschagguns Tourismus und der Marktgemeine Schruns sowie des Förderkreises »Hemingway Memorial Schruns« am Standort des Denkmals beim Haus des Gastes eine Feierstunde, verbunden mit einem Empfang im Löwen-Hotel Schruns statt. Repräsentanten der Marktgemeinde Schruns, des Standes Montafon, der Montafoner und Landes-Tourismus-Manager sowie der Landes- und Regionalpolitik würdigten dabei dankend das Zustandekommen dieser bedeutenden Schenkung.

Hannes Bertle - Vom Naturalismus zur Abstraktion

Eine Ausstellung in der MAP Kellergalerie in Schruns und der Pfarrkirche Tschagguns

Eröffnung: Freitag, 26. März 2010, 19.00 Uhr, Pfarrkirche Tschagguns, anschließend mit Shuttelbus zur Galerie Montartphon. Musikalische Umrahmung durch die Harfenspielerin Elisabeth Schaffenrat aus Bludenz.

Dauer der Ausstellung: 27. März bis 28. Mai 2010

Finissage: Freitag, 28. Mai 2010, 20.00 Uhr, Pfarrkirche Tschagguns, Orgelkonzert mit Bruno Oberhammer

Öffnungszeiten: 18–20 Uhr, Montag geschlossen

Zur Ausstellung erscheint ein Sonderband zur Montafoner Schriftenreihe

Zwei Monate lang widmet Schruns zusammen mit Tschagguns dem Schrunser Hannes Bertle (1910-1978) anlässlich der Wiederkehr seines

100. Geburtstages eine Retrospektive. Arbeiten aus verschiedensten Schaffensperioden dokumentieren den künstlerischen Werdegang des Sohnes von Hans Bertle, dessen Bilder noch in vielen Montafoner Stuben anzutreffen sind.

Erstmals wird in dieser Ausstellung auch jener Kreuzweg gezeigt, der mehrere Jahrzehnte der Öffentlichkeit nicht zugänglich war, da er im Schrunser Heimatmuseum fachgerecht deponiert war. Dieses Hauptwerk Hannes Bertles ist in der Pfarrkirche Tschagguns ausgestellt.

Ergänzend dazu sind in der MAP Kellergalerie in Schruns Bilder zu sehen, welche die Entwicklung vom Naturalismus zur Abstraktion dokumentieren.

Hannes Bertle studierte an der Akademie der Bildenden Künste in München bei den Professoren Gulbranson,

Dörner und Wackerle. Danach reiste er mehrere Monate durch Irland. Neben Landschaftsaquarellen sind jene Bilder bemerkenswert, in denen er die sozialen Verhältnisse in Irland der Dreißigerjahre dokumentierte - Armut, Elend, Not.

Während der Krieges war er auch auf der Halbinsel Krim stationiert. Die Aquarelle aus dieser Zeit sind mehr dem Expressionismus zuzuordnen. Nach der Flucht aus der Gefangenschaft ließ er sich 1947 in Schruns nieder, der Heimat seines Vaters. Seinen Lebensunterhalt verdiente er sich als Kopist und Restaurator. Seine Liebe aber galt zunehmend der abstrakten Malerei. Zusammen mit seinen Kollegen Hugo von Schönborn und Lukas von Cranach hat er Anfang der Fünfzigerjahre mit seinem kubistisch-abstrakten Malstil die Kulturszene in Schruns belebt. Eine Einladung der Wiener Sezession

1956 war die Folge. Hannes Bertle war mit zwei Kompositionen in Tempera vertreten und war dabei in bester Gesellschaft: Maria Lassnig, Alfred Kubin, Oskar Kokoschka, Arnulf Reiner, Fritz Hundertwasser u.a.m.

Als Hauptwerk Bertles gilt jener Kreuzweg, den er 1958 für die Kapelle in der Valduna anfertigte. Die 14 Tafeln wurden bei der Renovierung der Kapelle entfernt und dann 1979 von der Witwe des Künstlers zurückgekauft. Nachdem er nun über 30 Jahre im Depot des Museums gelagert war, wird er im Zuge dieser Ausstellung erstmals wieder öffentlich in der Kirche Tschagguns gezeigt.

Der leidende Christus ist dabei in naturalistischer Weise dargestellt, während der Hintergrund in düsteren Farben abstrakt gestaltet ist.

Schruns und Tschagguns haben damit im Frühjahr bereits einen beeindruckenden künstlerischen Auftakt zu bieten: Vom Naturalismus zur Abstraktion – Eine Ausstellung eines fast vergessenen Künstlers in der MAP Kellergalerie in Schruns und in der Pfarrkirche Tschagguns, die Präsentation eines entsprechenden Sonderbandes zur Montafoner Schriftenreihe des Heimatmuseums Schruns, Führungen zu den Graffiti in den öffentlichen



ckenden künstlerischen Auftakt zu bieten: Vom Naturalismus zur Abstraktion – Eine Ausstellung eines fast vergessenen Künstlers in der MAP Kellergalerie in Schruns und in der Pfarrkirche Tschagguns, die Präsentation eines entsprechenden Sonderbandes zur Montafoner Schriftenreihe des Heimatmuseums Schruns, Führungen zu den Graffiti in den öffentlichen

Bauten, öffentliche Begutachtung von Werken Hannes Bertles, sowie ein Orgelkonzert mit Bruno Oberhammer in der Pfarrkirche Tschagguns anlässlich der Finissage der Ausstellung.

Kontakte und Bilder: Karin Sattler
events@schruns-tschagguns.at
+43 (0)664 810 6307

PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS



Wie die Zeit vergeht!

Bereits im Jänner 1990 wurde die erste Pfadfinderstunde für Mädchen im Pfadfinderheim in Latschau organisiert. Der Anklang war sehr positiv! 16 Mädchen im Alter von 11 bis 12 Jahren trafen sich ab diesem Zeitpunkt wöchentlich zur Heimstunde!

Im Dezember 2009 fand ein Revival der ersten Pfadfinderinnen im Montafon statt, bei dem Erinnerungen der gemeinsamen Pfadzeit ausgetauscht wurden.

Mittlerweile besteht die Pfadfindergruppe St. Martin aus 55 Kindern und Jugendlichen aus dem gesamten Montafon, wobei der Anteil der Mädchen stetig gewachsen ist!

Winterlager auf der Bielerhöhe



Ende Dezember 2009 fand in einer wintersicheren Hütte der Vorarlberger Illwerke auf der Bielerhöhe das Winterlager statt. 35 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 16 Jahren verbrachten 5 traumhafte Tage auf 2000 m Seehöhe mit viel Schnee und Sonne. Das Kennenlernen und aufeinander Rücksicht



Pfadialt: 1. Reihe: Angelika Batlogg, Ulrike Amann, Romy Bitschnau, Bianca Bitschnau 2. Reihe: Angelika Salzgeber, Isabell Trummer, Angelika Kessler, Luzia Berthold, Silvia Borg (hinten), Miriam Maklott, Barbara Tschugmell, Birgit Isele, Daniela Gantner

nehmen standen im Mittelpunkt! Gemeinsame Aktionen und Aufgaben schweißten die Gruppe zusammen!



Flohmarkt im Aktivpark Montafon - jetzt anmelden



Der nächste Riesenflohmarkt der Region findet am Sonntag, 2. Mai 2010 von 09.00 bis 16.00 Uhr statt und bietet wieder jedem die Möglichkeit für Handel, Schnäppchenjagd und Geselligkeit.

Die Veranstaltung ist wie immer komplett überdacht und somit wetterunabhängig. Verkaufstische müssen selber mitgebracht werden.

Anmeldung unbedingt erforderlich unter 05556/72166 oder info@schruns-tschagguns.at

3. Montafoner COUNTRY & LINEDANCE FESTIVAL

Von 14. - 15. Mai 2010 heißt es in Schruns-Tschagguns wieder „Country Live“, wenn der Aktivpark Montafon in eine beeindruckende Westernkulisse verwandelt wird und zum Tanzen und Feiern einlädt.



Nach zwei publikumsreichen Veranstaltungen hat sich das Montafoner Country & Linedance Festival mittlerweile als absolutes Highlight in der deutschsprachigen Country-Szene etabliert. Der Veranstalter, Schruns-Tschagguns Tourismus und die Vorarlberger Countryfreunde, sind schon wieder mitten in den Vorbereitungen für die dritte Ausgabe des erfolgreichen Festivals.

„Wir verwandeln die Halle wieder in eine große Westernstadt und konnten für heuer sensationelle, international bekannte Bands engagieren“, freut sich Manuel Bitschnau, Geschäftsführer von Schruns-Tschagguns Tourismus. Das musikalische Programm des 3. Montafoner Country & Linedance Festivals bietet wahrlich einen gutsortierten Querschnitt durch das vielseitige Country-Repertoire. Als musikalischer Hauptact sorgt der Australier Wayne Law für beste Country-Stimmung in Schruns-Tschagguns.

Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf: www.montafon.vcf.at

Kartenvorverkauf:

Nähere Informationen zum Kartenvorverkauf erhalten Sie bei Schruns-Tschagguns Tourismus +43 (0) 5556/72166-0

Programm:

★ Musikgruppen

Freitag, 14. Mai 2010

BOOT BOX (A)

J.D. Hank & Friends (USA/D)

Samstag, 15. Mai 2010

Wicked Wildcats (A)

Wayne Law (AUS/F)

Nähere Infos zu den Bands finden Sie auf http://www.montafon.vcf.at/cms/front_content.php?idart=96&idcat=80

★ Show-Programm

Linedance-Einlagen von

- Tumbleweed Country Dancer
- Mixed Emotion
- Flash Boots
- Flyinghorses Line Dancer
- Arizona Line Dancer
- Silbervälli Line Dancer

Nähere Infos zu den Showeinlagen finden Sie auf http://www.montafon.vcf.at/cms/front_content.php?idart=97&idcat=81

★ Verkaufsstände

- Jeans & Shoes - Sigi Wernbacher
- Alexandra Schenk – Schmuck
- Werner Fink Lederarbeiten

Karten:

Vorverkauf: € 9,- | 2-Tageskarte: € 16,-

Abendkasse: € 12,- | 2-Tageskarte: € 20,-

Weitere Infos unter www.montafon.vcf.at





Öffnungszeiten:

Bikebasis und geführte Mountainbike-Touren: 01.05. bis 31.10.2010

Minigolfplatz Schruns: 01.05.2010 bis 31.10.2010

Alpenbad Montafon: 08.05 bis 12.09.2010, täglich bei Schönwetter von 09.00 bis 20.00 Uhr

Neu - Bezüglich neuer talweiter Bädersaisonkarte, Eintrittspreisen und „Projekt Hallenbad neu“ siehe Tourismus Aktuell Ausgabe Mai

Erlebnisreich: 12.06. bis 12.09.2010, täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr

Änderung auf Grund von Veranstaltungen möglich

Kinderanimation (ab 6 Jahre): 05.07. - 10.09.2010

Sportanimation (ab 16 Jahre): 05.07. bis 10.09.2010

Alle Details erfahren Sie in der Mai-Ausgabe von Tourismus Aktuell.
www.aktivpark-montafon.at

3. MONTAFON ALPINE TROPHY

04. - 06.06.2010

Im Rahmen der 3. Montafon Alpine Trophy treffen am 04.-06. Juni 2010 über 70 Mannschaften des europäischen Spitzen-Fußballnachwuchses aufeinander.

Damit setzen das Montafon und Schruns-Tschagguns Tourismus, die sich mit Trainingslager internationaler Fußballclubs und den berühmten Goldschlüsselspielen bereits einen Namen gemacht haben, ein weiteres wichtiges Zeichen zum Thema Fußball im Ländle. Rund 1.600 geladene Nachwuchskicker aus ganz Europa werden sich bei der dritten Auflage der Montafon Alpine Trophy der sportlichen Herausforderung stellen und das tolle Angebot der Gastgeber (Schruns, Tschagguns, Vandans, St.Gallenkirch und Gaschurn) genießen, ihre Spiele auf hervorragenden Fußballplätzen auszutragen.



Nähere Informationen zum Turnier finden Sie unter:
www.montafonalpinetrophy.com

Einladung zum Tag des „Offenen Minigolfs“



Der Minigolf Club Schruns, unter der Leitung von Obmann Simenowskyj Stefan und von Sportwart Simenowskyj Frank und allen Mitgliedern laden alle begeisterten und Hobbyspieler am 2. Mai 2010 zum Gratis Minigolf ein. Den Minigolf Club Schruns gibt es seit

dem Jahr 1959. Wir hatten Herrn Ogris Matthias als Senioren Staatsmeister und viele Landesmeister in unserem Verein. Dieser Verein musste neu organisiert und die Bahnen mit der Hilfe von Schruns-Tschagguns Tourismus mehr oder weniger neu saniert werden, um den Ansprüchen einer Meisterschaft, wie wir sie letztes Jahr austragen durften, gerecht zu sein.

Wir hatten die erste Runde der Vorarlberger Meisterschaften austragen dürfen, da der Platz in Hard noch nicht so weit war wir in Schruns aber schon das Gütesiegel der World Minigolf Foundation in der Tasche hatten. Dieses Jahr ist der Fokus des Vereins voll auf die Landesmeisterschaft und im Aufbau des Vereins, da wir auch Junge Leute für diese Sportart begeistern wollen. Aus diesem Grund veranstalten wir

diesen „Tag des offenen Minigolfs“ zum ersten Mal. Bei schlechter Witterung ist der Ausweichtermin am 15. Mai 2010.

Der Minigolf Club Schruns, mit freundlicher Unterstützung von Schruns - Tschagguns Tourismus, würde sich freuen Sie bei dieser Veranstaltung recht herzlich Begrüßen zu dürfen, und wünschen Ihnen GUT SCHLAG!

Muntafuner Klos- und Kremperler Verein



Der 1. MuntafunerKlos-und Kremperler Verein möchte sich auf diesem Wege bei allen Familien, Vereinen und Freunden für die Unterstützung bedanken. Gerne haben wir die Einladung zu den Hausbesuchen angenommen und durften viele schöne Stunden mit den Kindern erleben.

Der Silbrige Sunntig in Schruns war ein weiteres Highlight im heurigen Vereinsjahr. Danke an alle, die an unserem Stand konsumiert haben (Glühwein, Glühmost, Kinderpunsch, Klosaschlückle, Gerstasuppa)! Der nächste Höhepunkt wurde nun ebenfalls fertig gestellt. Unser Verein hat jetzt eine eigene Homepage. Unter www.klos-kremperler.at kann die Geschichte des Vereins nachgelesen werden. Weiters können Fotos von den Hausbesuchen und Aktivitäten bestaunt werden. Wir möchten uns bei den beiden Web-

mastern Zisi (Christoph Maier) und Schosi (Simon Schoder) bedanken, die sich die Zeit genommen und diese Homepage mit viel Liebe und positiver „Besessenheit“ auf die Beine gestellt haben. Schaut einfach vorbei! Auch würden wir uns über Material (Fotos, Filme), die unsere Vereinstätigkeit belegen, freuen.

Sendet diese bitte an:
info@klos-kremperler.at

Der 1. Muntafuner Klos- und Kremperlerverein nahm am erstmals durchgeführten Eishockey Hobby Fun Cup im aktivpark Schruns/Tschagguns teil.

Auf Anhieb konnte das Team überzeugen und wurde als Sieger der Herzen schließlich auf dem 8. Platz gewertet. Bei dem super organisierten Turnier überzeugte unser Team durch Kampfkraft und eleganter Puckführung! Auch durch negative Einflüsse von Außen ließen wir uns nicht stoppen. Sei es eine beim Bremsen abgebrochene Kufe, ein gesplitteter Stock oder das glatte Terrain - nichts konnte uns davon abhalten, die Fahnen des 1. Muntafuner Klos- und Kremperlervereins hoch zu halten. Philipp und Jürgen machten mit der Bande Bekanntschaft, glücklicherweise stellte sich heraus, dass ihre Schädel härter als diese waren, auch wenn sie im ersten Moment doch Sterne sahen! Auch am 2. Tag, als ein paar Spieler durch die bei ihren Einsatz erlittenen Verletzungen (Christoph „Zisi“ Maier - Schulterverletzung - die Bande war härter und Sebastian „Büsch“ Büchel - Knie - Eis war härter),



ausfielen, wurde gekämpft, bis das Eis schmolz! Die Herzen der Zuschauer haben wir im Sturm, auch ohne ein Tor erzielt zu haben, erobert. Schließlich waren wir auch das einzige Team, das eine Frau einsetzte und die lehrte den Gegner wahrlich das Fürchten! Wir waren sicherlich, mit dem VAC zusammen, die lustigste Truppe! In der anschließend folgenden 2. Halbzeit konnten wir unsere Kontrahenten überflügeln und uns einen klaren Vorsprung herausholen! Es hat uns viel Spaß gemacht und dieses Turnier hat sicherlich dazu beigetragen, dass die Kameradschaft

noch mehr gewachsen ist. Jeder hat sein Bestes gegeben. Im nächsten Jahr sind wir sicherlich wieder mit dabei! Danke an die Organisationen für die gelungene Umsetzung! Der 1. Muntafuner Klos- und Kremperlerverein spielte in der Besetzung: Thomas Amann, Sebastian Büchel, Christoph Maier, Peter Juffinger, Simon Schoder, Manuel Zint, Oliver Jampen, Elke Pirngruber, Jürgen Raich, Philipp Schönherr, Wolfgang Willi, Oliver van Dellen, Alexander Fleisch (Betreuer);

Oliver van Dellen

Verein „Geben für Leben“ Knochenmarkspende VlbG.



Wir vom Verein „Geben für Leben“ Knochenmarkspende VlbG. bedanken uns, anlässlich der Blutspendeaktion zur Knochenmarkttypisierung in Schruns - Haus des Gastes, am 22.02.10, recht herzlich bei allen freiwilligen Helfern, insbesondere beim medizinischen Personal bei der Gemeinde Schruns für die kostenlose Bereitstellung des Saales im Haus des Gastes und den 67 Spendern, die sich typisieren ließen!

Herlinde Marosch, Tel. 0650 8210322
Dagmar Ganahl, Tel. 05556/74601
Melitta Mair, Tel. 05556/73964

Spendenkonto: Sparkasse d. Std. Bludenz - Zweigstelle Schruns,
BLZ 20607- Kto.Nr. 0100-064898

First Schopf Soccer Team „Aktion Charity Kränzle“

Das **First Schopf Soccer Team** bedankt sich bei allen trinkfesten und spendenfreudigen Besuchern der **Aktion Charity Kränzle**, welche heuer zum 10-jährigen Jubiläum einen Rekordgewinn von sensationellen € 5.800,- ermöglichten.

Auch dieses Mal gehen alle Einnahmen komplett an einen guten Zweck und werden zwischen folgenden Organisationen aufgeteilt:

- Geben für Leben - Knochenmarkspende Vlbg.
- Werkstätte Montafon der Caritas
- Krankenpflegeverein Außermontafon

Einen speziellen Dank möchten wir noch an **Mario Stüttler** und **Josef „Schnaps“ Fleisch** richten, welche uns jedes Jahr tatkräftig unterstützen.



www.fsst.at

Werkstätte Montafon der Caritas Vorarlberg

Ein Charity-Kränzle...

wurde zum Jahreswechsel wieder vom Montafoner Hobbyfußballclub „First Schopf Soccer Team“ organisiert. Die Einnahmen von 1.390,- Euro wurden in der „Montafoner Kerze“ von Obmann **Andreas Kasper** und Schriftführer **Christoph Lerch** an Stellenleiterin **Irmgard Müller** übergeben. Mit dieser Spende werden spezielle Geräte zur Herstellung von Kerzen gekauft. Das neu eröffnete Projekt der Werkstätte Montafon wurde **Andreas Kasper** und **Christoph Lerch** bei der Übergabe vorgestellt. Dabei konnten die Vereins-

funktionäre das Tauchen von Kerzen auch gleich selber ausprobieren.

Caritas
Katholische Kirche Vorarlberg



Schönheitsinstitut Sonja

„Für meine Kunden ist das Beste gut genug“ – nach diesem Leitspruch betreue ich meine Kunden mit viel Herz und guter Laune seit 13 Jahren überaus innovativ und erfolgreich.

Meinem Leitspruch gerecht wird Permanent Make up nach dem europäischen Medizinproduktgesetz durchgeführt, zudem wird jedes Jahr eine Unbedenklichkeitsnachweis - Hygiene-Zertifizierung vorgenommen.

Meine Kollegin, **Erika Wolf**, ist Spezialistin im Bereich medizinische Fußpflege und bringt zusätzlich 2 Meistertitel mit ins Geschäft – somit werden Sie von zwei Doppelmeisterinnen verwöhnt.

Unsere Schulungen und häufigen Weiterbildungen kommen auch in der Zukunft unseren Kunden zugute.

Zu unserer Produktpalette gehören neben Permanent Make up: Kosmetik, Manicure, diverse Wohlfühl-Massagen, Schröpfmassage, Abend- und Hochzeits Make up und seit neuestem zusätzlich zur medizinischen Fußpflege Nagelspangen für eingewachsene Nägel.

Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch!

Sonja Gerstmayr und Erika Wolf

Schönheitsinstitut Sonja
Ausserlitzstr. 22, 6780 Schruns
Tel.: 05556/75174

Di-Fr 8:00-12:00
Nachmittag nach Terminvereinbarung

Eishockey - viel Bewegung im Aktivpark



ARGE+ALP+Sieger+Bayern – So sehen Sieger aus ...

(sm) Die wohl ereignisreichste Saison in der Vereinsgeschichte des EHC Aktivpark Montafon geht ihrem Ende zu. „Die vom Vorstand gesetzten Ziele für 2009/2010 konnten erreicht werden“ resümiert Obmann Peter Grauf. Zahlreiche vom EHC organisierte und durchgeführte Veranstaltungen zeigen, dass Eishockey viele Interessierte in unser Tal lockt und einen nicht zu verachtenden Anteil zur Wertschöpfung beiträgt. Politisch Verantwortliche erkennen mittlerweile, dass Investitionen in die Infrastruktur im Aktivpark sich nicht nur für eishockeybegeisterte Kinder und Jugendliche auszahlen. Auch die Wirtschaft profitiert!

Supermini-Turnier und Trainingslager

Wie in den vergangenen Jahren veranstaltete der EHC Aktivpark Montafon zu Saisonbeginn am 10. und 11. Oktober 2009 das 6. Internationale Superminiturnier. Teilgenommen haben 12 Mannschaften (ca. 180 Kinder mit ihren Trainern, Betreuern und Eltern) aus Deutschland, der Schweiz, Österreich und erstmals eine Mannschaft aus Italien. Die Kinder haben an beiden Spieltagen hochklassiges Eishockey gezeigt. Der Turniersieg ging an den Augsburger EV.

Der nächste Hit im Aktivpark war das 10-tägige Trainingslager des in der Weltmeisterschaftsgruppe A spielenden Damen-Nationalteams aus Kasachstan. Am Silbriga Sonntag wurde die Mannschaft in den Räumlichkeiten der Schruns-Tschagguns Tourismus GmbH offiziell empfangen. Vom anschließenden Besuch des Heimatmuseums zeigten sich Spielerinnen und Funktionäre sehr beeindruckt. Den Abschluss des Trainingslagers bildete am 16.12.2009 ein Freundschaftsspiel gegen die österreichische Damen-Nationalmannschaft. Die Kasachinnen konnten das Match gegen das B-Gruppen Team Österreich mit 1:3 für sich entscheiden. Die Partener Guggamusik „Latschasorri“ sorgte im Rahmenprogramm für Stimmung.

Tags darauf konnte der EHC Aktivpark Montafon die U15-Damen-Nationalmannschaften aus der Schweiz und Österreich zu einem verlängerten Wochenend-Trainingslager mit zwei Länderspielen am 19. und 20.12. 2009 im Aktivpark begrüßen.

ARGE ALP U 14 Turnier

Absoluter Hit war das große ARGE ALP Turnier vom 27.

bis 30. Dezember 2009. Zehn Mannschaften mit 250 aktiven Eishockeyspielern sowie Trainern, Betreuern und Eltern sprengten die bestehenden Kapazitäten des Aktivparks. Ein „Containerdorf“ mit 18 Containern ergänzte die fehlenden Umkleidekabinen und Nasszellen. Mannschaften aus Bayern, St. Gallen, Tessin, Graubünden, Baden-Württemberg, Schaffhausen/Thurgau, Südtirol, Trentino, Tirol und Vorarlberg kämpften um den Turniersieg. Die Besucher konnten an den vier Turniertagen 27 spannende Spiele verfolgen. Bayern ging als Sieger vom Eis. Auf den Plätzen folgten die Teams aus dem Tessin und St. Gallen. Das Team Vorarlberg belegte Platz 8. Vierzig ehrenamtliche Helfer des EHC Aktivpark Montafon ermöglichten täglich vor Ort einen reibungslosen Turnierablauf. Der Vereinsvorstand dankt dafür!

Vorarlberg-Liga

Die Kampfmannschaft des EHC Aktivpark Montafon mischt in der Eishockey-Vorarlberg Liga nach Kräften mit. Die Saison 2009/2010 verläuft durchwachsen. Neben Ganzleistungen gibt es „Abstürze“. Das Auf und Ab ist nicht zuletzt auf den verletzungs- und sperrebedingt eingeschränkten Spielerkader zurückzuführen. Im Grunddurchgang belegt der EHC Platz 4. Ob das angestrebte Saisonziel – Platz 3 in der Vorarlberg-Liga – erreicht wird, steht zu Redaktionsschluss noch nicht fest, da ein Playoff-Spiel gegen EHC Bischof Feldkirch noch ausständig ist. Die erste Begegnung entschieden die Montafoner Cracks mit 6:4 für sich.

Erstmals hat die Kampfmannschaft im Jänner ein Turnier für Hobbymannschaften veranstaltet. Sechzehn teilnehmende Teams aus Vorarlberg waren begeistert und sagten ihr Kommen bei einer Neuauflage im nächsten Jahr bereits zu.

Unser jüngster Eishockey-Nachwuchs

Der EHC Aktivpark Montafon versteht sich in erster Linie als Verein zur Heranbildung und Förderung des Eishockeynachwuchses im Montafon. Neben der sportlichen Ausbildung legt der Verein besonderen Wert auf die Einübung sozialen Verhaltens der Kinder. Beim Eishockey gewinnt oder verliert nicht der Einzelne sondern das Team!

Zahlreiche Turniere im Rahmen des „learn to play“-Programms wurden von unseren Jüngsten der Jahrgänge 2002 und jünger mit großer Begeisterung gespielt. Mannschaften aus der Ostschweiz, Süddeutschland und Vorarlberg nahmen daran teil. Das Grundprinzip des „learn to play“-Programms besteht darin, spielerisch Eishockey zu erlernen, wobei es keine Wertung gibt. Dem Vorarlberger Eishockey Verband gilt besonderer Dank für die Bereitstellung der Dressen.

Gesellschaftliche Aktivitäten

Vereinsinterne Veranstaltungen erfreuen sich regen Zuspruchs. Der Verein fördert mit der Bewirtung beim Kinderfasching und am Faschings Dienstag das gesellschaftliche Leben des Dorfes. Dank des Einsatzes der unermüden Helfer können diese Aufgaben souverän bewältigt werden. Das beliebte Eltern-Kind-Spiel am 5. März 2010 lässt die Saison in gemütlicher Atmosphäre ausklingen.

Der EHC Aktivpark Montafon bedankt sich bei allen Aktiven, Helfern, Sponsoren und Gönnern und hofft auf eine spannende nächste Eishockeysaison.

Besuchen Sie die Homepage des EHC Aktivpark Montafon: www.ehc-montafon.at

Judo Club Montafon

Erste Kyu-Prüfung

Wie jedes Jahr vor den Semesterferien konnten unsere jungen Anfänger sich einer Prüfung stellen, in der sie beweisen konnten, was sie seit September unter der Leitung von Birgit Burtscher, unterstützt von Désirée Hepperger, Virginia Sudec und Manuela Wolf, gelernt haben.

Die Prüfung für unsere Anfängerkids fand am 5. Februar 2010 statt. 23 Buben und Mädchen, begleitet von ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern, die ihnen die Daumen drücken wollten, fanden sich pünktlich um 18:45 Uhr auf der Matte ein. Die jungen Judoka zeigten eine gute Leistung und so konnte die Prüfungskommission, bestehend aus Birgit Burtscher, Thomas Wolf und Myriam Buda, am Ende der Prüfung verkünden: **Ihr habt alle bestanden!**

Besitzer eines **weiß-gelben Gürtels** sind jetzt folgende Judoka:

Chirin Bejaoui, Linus Bischof, Greta Danko, Severin Dönz, Pascal Durig, Jennifer Erhard, Lukas Gamon, Roman Gökler, Tim Greber, Tobias Grundstein, Simon Lerch, Alina Marosch, Noreen Mughal, Elena Rudigier, Manuel Rudigier, Anna-Lena Schuchter, Nadja Sprung, David Stoffels, Jonas



Die neuen glücklichen Besitzer des weiß-gelben Gürtels

Tschann, Anna Vonbank, Nikolas Vonbank, Lucas Wachter und Philipp Willi.

Es gratuliert das gesamte Judo – Team des JC Montafon.

Infos unter www.judoclub-montafon.at.

GYMNASTIK: „Stress lass nach!“

Wir machen Übungen mit Musik, um unseren Körper fit und beweglich zu halten und um uns vom Alltagsstress zu erholen. Darum kommt zum Frühjahrskurs des Judo Club Montafon, um an der „Gymnastik für Alle“ teilzu-

nehmen!

Die Gymnastik findet vom 5. März bis zum 28. Mai 2010 jeden Freitag von 20:00 bis 21:15 in der Hauptschule Schruns Dorf, hinterer Eingang Kaiserlindeweg, statt.

(Querstraße vom Briferweg zur Silbertalerstraße – Stiegeneingang)

Einstieg jeder Zeit möglich!

Infos unter Tel. Nr.: 0664/9328126 und 0650/7750151

Email: judoclub.montafon@vol.at
Homepage:

www.judoclub-montafon.at

M³ Montafon Mountainbike Marathon 2010

Nach der spannenden Premierenveranstaltung am 1. August 2009 findet am 31. Juli 2010 der zweite M³ Montafon Mountainbike Marathon statt.

Interessierte Biker können sich schon jetzt für diese sportliche Herausforderung in der aufregenden Berglandschaft des Montafons anmelden.

Drei Strecken stehen zur Auswahl

Vom «M3 extrem» mit 145 Kilometern und spektakulären 4.400 Höhenmetern über den «M2 anspruchsvoll» mit 65 Kilometern und 2.400 Höhenmetern bis zum «M1 sportlich» mit 1.400 Höhenmetern verteilt auf 28 Kilometer bieten die Organisatoren - der Mountainbike Club Montafon und die Montafon Tourismus GmbH - so A. Fricke - ein umfassendes wie spannendes Programm.

Früh anmelden und EUR 5,- sparen

Frühzeitig anmelden lautet das Motto! Jeder der sich bis zum 15. Mai 2010 an-

meldet und das Startgeld bis dahin einbezahlt hat, muss nur EUR 35,- für die Teilnahme bezahlen. Für später eingehende Anmeldungen beträgt das Startgeld EUR 40,-.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung - vom Hobby-Sportler bis zum Profi-Biker sind alle herzlich willkommen. Interessierte können sich auf unserer Website www.montafon-m3.at unter dem Punkt "Nennung" anmelden.

Infos zur Anmeldung:

Nennschluss: 27. Juli 2010
Startgeld: bis 15. Mai 2010 EUR 35,- / 16. Mai bis 27. Juli 2010 EUR 40,-
Nachnennungen EUR 50,-
Nennungen unter: www.montafon-m3.at

Mehr Informationen gibt's natürlich auch im Netz unter

m3.at. Bei Fragen erreichen Sie das Team der Montafon Tourismus GmbH unter der Telefonnummer +43 5556 722530 oder unter info@montafon.at.

Für ihr persönliches Engagement danken wir dem OK-Team, allen Helferinnen und Helfern und insbesondere den Grundeigentümern recht herzlich.

Weitere Infos unter: www.montafon-m3.at und www.montafon.at

Pressekontakt:

Montafon Tourismus GmbH
Montafonerstr. 21, A - 6780 Schruns
Tel. +43 5556 722530
Fax +43 5556 74856
info@montafon.at; www.montafon.at

Die Berge rufen!

Silvretta Classic Rallye Montafon 2010 - das Original seit 1998 auf Vorarlbergs schönsten Routen.



Vom 8. bis 11. Juli startet die 13. „SILVRETTA CLASSIC RALLYE MONTAFON“. 569 Kilometer Strecke, 21 Wertungsprüfungen, 15 Zeitkontrollen - das ist die Herausforderung für Mensch und Maschine. Traumstraßen unter den Rädern, Traumautos im Feld, die Gipfel-Panoramen im Blick - das ist der Genuss für die Teilnehmer. Ein rollendes Automobilmuseum, 180 faszinierende Preziosen auf Rädern - das macht die Begegnung mit der Rallye zum Highlight für Zuschauer und Oldtimer-Fans.

Epochen werden lebendig, wenn die mondänen Luxuskarossen der Zwanzigerjahre durch alpine Städte flanieren. Sportsgeist kommt zum Tragen, wenn die 34 Kehren der Silvretta-Hochalpen-

straße bezwungen werden wollen. Die Sportwagen-Legenden der 50er und 60er Jahre begeistern dabei so wie die schönsten Youngtimer der jüngeren Automobilgeschichte.

Im urig-charmanten Partenen startet die Rallye am ersten und zweiten Tag, dort ist auch das große Finale am 10. Juli. Die Tagesziele Schruns und Gaschurn bieten den begeisterten Zuschauern wieder ein hautnahes Oldtimer-Erlebnis, der Große Preis von Vandans am 10. Juli hat sich als Treffpunkt der Szene etabliert.

Motor Klassik, das Oldtimermagazin von auto motor und sport veranstaltet diese zu den absoluten Top-Events der Szene gerechnete Rallye in Zusammenarbeit mit Montafon Tourismus. Teil-

nehmen können automobile Klassiker bis Baujahr 1976 und ausgewählte Youngtimer bis Baujahr 1990.

Das Nenngeld beträgt 1.290 Euro. Anmeldeschluss ist am 31. März.

Mehr Infos unter www.silvretta-classic.de oder bei der Motor Presse Stuttgart, Postfach, 70162 Stuttgart, Organisationsbüro Silvretta Classic, Tel. +49 (711) 182-1837 / Fax +49 (711) 1833 / e-Mail motorklassik-rallyes@motorpresse.de

Individuelle Ferienberatung Montafon Tourismus GmbH, Montafonerstr. 21, A-6780 Schruns, Tel. +43 (0) 5556 722530 / Fax +43 (0) 5556 74856, info@montafon.at, www.montafon.at

Jahreshauptversammlung Tennisclub Montafon

Am 4. Februar 2010 fand die 57. Jahreshauptversammlung des Tennisclubs Montafon im Hotel Alpenrose in Schruns statt.

Der Obmann Erhard Fischer konnte zahlreiche Mitglieder zu dieser Versammlung begrüßen.

Aus den vorgetragenen Berichten der einzelnen Ausschussmitglieder war zu entnehmen, dass in der abgelaufenen Saison ein reibungsloser Spielbetrieb stattgefunden hat. Insbesondere ist zu erwähnen, dass die Tennisanlage in Schruns zu einer der schönsten im ganzen Land Vorarlberg gehört und die Bewirtung in Zusammenarbeit mit der STT bestens funktioniert hat. Besonders stolz ist der Ausschuss auf die Entwicklung im Jugendbereich, so wurde vor einigen Jahren damit begonnen das Jugendtraining konsequent zu fördern. Heute hat der Verein mehr als 50 Jugendliche, die in der kommenden Saison mit 4 Mannschaften an den Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaften teilnehmen. Dank gilt allen Sponsoren, die uns diese konsequente Jugendarbeit durch ihre finanzielle Unterstützung ermöglicht haben. Der Tennisclub Montafon zählt rund 160 Mitglieder und nimmt in der kommenden Saison mit weiteren 2 Herren- und einer Damenmannschaft an den Vorarlberger Tennislandesmeisterschaften teil.



Bei den Neuwahlen wurden folgende Mitglieder in den Ausschuss gewählt:

Obmann:	Erhard Fischer
Obmann Stv.:	Rainer Hepperger
Kassier:	Volker Sevcik
Sportwart:	Marc Frei
Jugendsportwart:	Michaela Pian
Schriftführer:	Annette Dönz
Beiräte:	Ilse Wörz, Herbert Heim, Christoph Jäger

Der Saisonbeginn wird am 1. Mai d. J. erfolgen, wobei an diesem Wochenende 1. und 2. Mai alle Tennisinteressierten kostenlos auf der Anlage des TC Montafon, Tennis kennen lernen und spielen können. Hierzu geht an alle Tennisbegeisterten schon heute eine herzliche Einladung.

45. Internationaler Jugendcup 2010 - WSV Schruns

6. April – 9. April 2010



Seit 44 Jahren gibt es den Internationalen Jugendcup der Wintersportzentren von MADESIMO (ITA), COURCHEVEL (FRA), SAAS FEE (CH), OBERSTDORF (BRD) und SCHRUNS/MONTAFON (AUT).

Gegründet 1966 vom Mailänder Gian Mauro NOVA, damals „Kinderspiele oder Kinderolympiade“ genannt, wurden diese Spiele 1970 in Jugendcup umbenannt.

Seitdem sind viele Sportgrößen aus den oben genannten Schizentren dem Ruf des Jugendcups gefolgt. Unter anderen Pirmin Zubriggen und Max Julien aus Saas Fee, Anita Wachter und Rainer Salzgeber aus dem Montafon, Daniele Debernard und Frank Piccard aus Courchevel, Karin Dedler und Frank Wördln aus Oberstdorf, Daniele Zini und Fausto Radici aus Madesimo, alles Sportgrößen der vergangenen Jahre. Heute sind schon einige Kinder dieser Stars am Start. Der Wintersportverein Schruns ist daher stolz, heuer zum neunten Mal diesen Jugendcup ausrichten zu dürfen. Der WSV Schruns ist bemüht, diese Jubiläumsveranstaltung bestens zu organisieren. Dazu bedarf es der Mithilfe der Bevölkerung, viele freiwilligen Helfer, der Hotellerie und der Montafoner Bergbahnen.

Der Aufenthalt der begleiteten Schlachtenbummler und Gäste soll zu einem Erlebnis der Gastfreundschaft werden, das seine Werbewirksamkeit für die Region Montafon sicher nicht verfehlen wird.



Programm:

Dienstag, 06.04.2010

20.00 Uhr, Große Eröffnungsfeier Sportanlage Wagenweg
Alle sind herzlichst dazu eingeladen (Bewirtung durch FC Schruns).

Mittwoch, 07.04.2010

09.00 Uhr, freies Schifahren in der Silvretta Nova
15.00 Uhr Kindernachmittag Coaster fahren am Golm.

Donnerstag, 08.04.2010

09.30 Uhr, SLALOM, Start 1.Dg.
12.00 Uhr, SLALOM, Start 2.Dg.

Freitag, 09.04.2010

09.30 Uhr, RTL 1.Dg.
ca.14.00 Uhr Siegerehrung und Schlussfeier des 45. Jugendcup.

Da diese Veranstaltung unter der Woche stattfindet, würden wir uns freuen wenn uns viele bei den Rennen als Helfer unterstützen würden. Die Sportjugend und Kinder sowie der WSV Schruns sagen schon im voraus Danke. Besuchen Sie die Eröffnungsfeier, die Rennen und die Schlussfeier und erleben Sie, wie schön der Schisport sein kann.

SKI HEIL - WSV Schruns



**ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ**
VORARLBERG

**Pflege daheim leicht(er)
gemacht - Kurs für
pflegende Angehörige**

Schlaganfall - was nun? Spezialkurs (4 Stunden)

Termin: Sa, 27.03.2010, 08:30 - 12:30 Uhr
Veranstaltungsort: Rotes Kreuz Bludenz, großer Saal, Walsersweg 12
Kurskosten: €21,-
Anmeldung: online auf www.rotekreuz.at/vorarlberg
oder telefonisch: Landesverband Vorarlberg, Bildungs-Center; Doris Schütz, 05522/77000-9041

AUSBILDUNG & KURSE



**ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ**
VORARLBERG

Aus Liebe zum Menschen.

Filmprojekt n-tv

Speed-Riding mit DRACO VOLANS im Montafon



Die Sporaplatte auf den Drei Türmen ist bezwungen ...

Nach fast 8 Monaten Planung und Vorbereitung sind die Dreharbeiten zu der atemberaubenden Dokumentation über Draco Volans mittlerweile erfolgreich abgeschlossen. Viele erfahrene Tourengänger und Bergführer träumen schon seit Jahren davon. Die 4 Jungs von Draco Volans sind nunmehr die Ersten, die die Sporaplatte mit Skiern befahren haben.

Nach einem 4-stündigen Aufstieg auf 2.830 Meter Seehöhe musste der erste Versuch wegen zu starkem Südwind am Gipfel abgebrochen werden. Die Abwinde auf der Nordseite der 3 Türme waren zu stark und das Risiko wäre viel zu hoch gewesen. So mussten die vier Speedrider mit den Skiern abfahren. Kein Nachteil der nicht auch einen Vorteil hat. Auf diese Weise konnte das Gelände noch genauer erkundet und die Flugroute exakter unter die Lupe genommen werden.

Beim zweiten Versuch ging dann alles glatt. Am Vortag wurde das gesamte Equipment mit dem legendären Gauertal-Express zur Lindauer Hütte befördert. Nach einer kurzen Nacht war um 3.30 Abmarsch mit Tourenskiern auf die 3 Türme. Nach 4 Stunden Extremaufstieg bei völliger Dunkelheit über den Tiergarten und weiter über das Sporatobel, wurde das Team mit einem atemberaubenden Sonnenaufgang belohnt. Oben am Gipfel blieb nur wenig Zeit, das wunderschöne Panorama zu genießen, da sich die Windverhältnisse permanent veränderten. Das Zeitfenster für einen erfolgreichen Start betrug immer nur wenige Minuten.



Insgesamt 5 Kameras (3 Helmkameras, 1 Kamera am Gegenhang, 1 Kamera am Landeplatz) garantieren einzigartige Aufnahmen. Vor allem die Helmkameras geben einen Eindruck davon, was bei diesem Ride die Faszination dieser Sportart ausmacht. Geschwindigkeiten von über 100 Km/h und Fliehkräfte von bis zu 3G kamen bei diesem Flug zustande.

Der 22-Minuten-Beitrag zeigt nicht nur die erfolgreiche Durchführung dieser Expedition, sondern macht deutlich, wie wichtig die richtige Vorbereitung und Planung auf so ein Unterfangen ist. Speedriden vereint zwei Sportarten: Fliegen und Skifahren. Beides sollte perfekt beherrscht werden. Bereits im Sommer begann die Vorbereitungsphase mit Flügen von der Vandanser Steinwand, vom Hochjoch und dem Silvrettagebiet.

Beim Speedriding oder Speedflying werden Schirme verwendet, die deutlich kleiner als die herkömmlichen Paragleiter sind. Dadurch werden Geschwindigkeiten von bis zu 130 Km/h erreicht.

Im Winter, wenn das Wetter keine Flüge zulässt, beschäftigt sich Draco Volans mit Kontrastprogrammen wie zum Beispiel Freeriden. Herrliche Aufnahmen von verschneiten Tiefschneehängen, wunderschöne Bergpanoramas zeigen die einzigartige Schönheit des Montafons.

Alles in allem eine actionreiche Dokumentation in der herrlichen Kulisse des Montafons. Ermöglicht wurde die Produktion durch die Unterstützung von Montafon Tourismus in Zusammenarbeit mit der Montafonerbahn AG (Christian Böhm), der Firma START FILM+TV München und natürlich die Hauptdarsteller von DRACO VOLANS (www.draco-volans.com).

Begeisterte Senioren



Eine einzigartige Attraktion konnten die Senioren von Schruns-Tschagguns-

Bartholomäberg bei ihrem Seniorenkränzle in der Zimba-Alm anbieten. Der Obmann organisierte vier Taxitänzer, die von allen mit Begeisterung begrüßt wurden. Die Turniertänzer Gerhard und Kurt wurden von den versierten Hobbytänzern Edwin und Otmar unterstützt. Dadurch gab es ab dem ersten Musikstück eine volle Tanzfläche bis zum letzten Tanz. Mit kleinen Aperitif-Schirmchen signalisierten die Damen, dass sie auf einen Tänzer warten. Das große Angebot führte die meisten Männer ins Schwitzen. Flotte Tänzchen mit Klasse und Genuss war offensichtlich der Wunsch

vieler Frauen.

Ein gezieltes Tanzspiel brachte die Stimmung zum Höhepunkt und den Siegern eine Flasche Wein. Angepasste Livemusik ließ dem Publikum keine Wünsche offen. Die benachbarten Ortsgruppen aus Vandans und St. Gallenkirch nützten die Einladung mit tanzfreudigen Besuchern. Für die Umsetzung dieser neuen Idee erhielten die Organisatoren großes Lob. Am Ende des Nachmittags motivierten viele Teilnehmer zu einer Neuauflage im nächsten Jahr.

Spielgruppe Latschau

Unter dem Motto „Lachen ist gesund“, startet die Spielgruppe Latschau in die neue Theatersaison 2010. Auf dem Programm steht diesmal:

„... und der Tag kann kommen“

eine „Sandler“-Komödie von Christiane Gavazzini
bearbeitet von Thomas Caracristi
das Stück wird im Dialekt gespielt

... kommt ein Rechtsanwalt zu einem Sandler und sagt: „Sie sind Millionär“. So beginnt kein Witz, sondern das heurige Theaterstück. Lassen Sie sich überraschen und genießen Sie einen lustigen und unterhaltsamen Theaterabend.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Premiere – Samstag, 17. April 2010 um 20.00 Uhr
Pfarrsaal Latschau

Weitere Aufführungstermine:

23.4., 24.4., 25.4., 30.04., 1.5., 7.5., 8.5.

jeweils um 20.00 Uhr

Nachmittagsvorstellung am 2.5. um 15.30 Uhr!

Personen

Heinrich von Königsstein
Martha Usokowsky
Karola Pflaume
Ferdinand Asbach
Luise Asbach

Erich Morscher
Renate Bitschnau
Hildegard Marent
Siegfried Loretz
Irmgard Bitschnau



Alexander von Salmnitz-Seti
Dr. Oberberg
Lena Sonne
Pia Stein
Vladimir Borsch

Lukas Stüttler
Thomas Caracristi
Marika Erhard
Bernadette Frick
Wilfried Heim

Regie: Thomas Caracristi und Siegfried Loretz

Eintritt: 9,00 Euro

Kartenvorverkauf ab 8. April 2010 bei Petra Stocker von
18.00 bis 21.00 Uhr unter 0680/1402424



...mehr als ein Sanitätshaus – alles für Pflege – Therapie – Mobilität - Rehabilitation.

Ihre bestehende Wanne bekommt eine Tür.

Ihre Vorteile:

- Sie müssen auf das Baden nicht verzichten.
- bequemes und sicheres Ein- und Aussteigen
- kombinierbar mit zusätzlichen Hilfsmitteln
- kostengünstiger Einbau - nur 1 Arbeitstag
- 100 % wasserdicht



Besuchen Sie uns in unserem neuen Schauraum im Gesundheitszentrum Walgau in Nenzing oder vereinbaren Sie mit uns einen Termin für ein kostenloses Beratungsgespräch bei Ihnen zu Hause. Informieren Sie sich auf unserer neu gestalteten Homepage.

Adresse

Beratung Planung Organisation
Peter Grauf
Bundesstrasse 47
6710 Nenzing

Öffnungszeiten

Montag – Freitag
08:00 – 12:00 Uhr
oder nach tel. Vereinbarung

Ihr direkter Draht

05525/63227 oder
0664/42 21 43 7
E-Mail: info@b-p-o.at
Homepage: www.b-p-o.at

2 interkulturelle Projekte, die Brücken bauen.

Integration kultivieren

Ein interkulturelles Gartenprojekt der Caritas rund ums Flüchtlingshaus Maria Rast



Begehung mit AsylwerberInnen im Garten (Foto: Caritas Flüchtlingshilfe)

In diesem Frühling arbeiten Flüchtlinge, MitarbeiterInnen der Caritas und Ehrenamtliche aus Schruns gemeinsam im Garten des Flüchtlingshauses Maria Rast. Das im Rahmen des Programms „Land der Menschen“ basisfinanzierte Projekt der Caritas hat sich zum Ziel gesetzt, die Gartenanlage umzugestalten und zu beleben. Das Gartenprojekt wird gemeinsam mit den Flüchtlingen entwickelt und umgesetzt.

Leyla aus Armenien weiß genau, was sie für sich und ihre Familie umsetzen möchte. Sie freut sich darauf, bunte Blumen im Garten und Beerensträucher für ihre Kinder zu pflanzen, am liebsten Himbeeren. Ihre Vorstellung zur Umgestaltung des Gartens Maria Rast brachte Leyla bei einer Begehung mit dem Projektteam und einer großen Gruppe von AsylwerberInnen, die im Flüchtlingshaus wohnen vor.

Das Projekt basiert auf einer Initiative der Caritas Flüchtlings- und Migrantenhilfe. Ziel ist es, die Gartenanlage umzugestalten und Ideen und Wissen der Flüchtlinge in die Ausführung einfließen zu lassen. Obwohl eine Umgestaltung der Gartenanlage auch im Sinne der Gemeinde Schruns ist - führt doch ein häufig begangener Spazierweg direkt an der Anlage vorbei - verfolgt das Projekt darüber hinaus noch eine Reihe anderer Ziele.

Flüchtlinge brauchen eine sinnvolle Beschäftigung, um mit der Zeit des Wartens auf den Asylbescheid besser umgehen zu können. Speziell Gartenarbeit verschafft buchstäblich neuen Boden unter den Füßen.

„Uns ist es sehr wichtig“, so Heimleiter Wolfgang Kaufmann, „dass wir mit

dem Projekt ein Signal nach außen setzen können: dass nämlich unsere Hausbewohner nicht nur umsorgt werden, sondern auch Sorge tragen für das Haus und die Gartenanlage.“

Er kennt allerdings nur allzu gut die prekäre Situation, in der sich die AsylwerberInnen befinden, müssen sie oft jahrelang mit der großen Ungewissheit leben, ob sie bleiben können oder abgeschoben werden. Dass das auch Auswirkungen auf den Alltag hat, erleben die BetreuerInnen im Haus jeden Tag aufs Neue.

Das Projektteam verfolgt den Ansatz, die Umgestaltung gemeinsam mit den Flüchtlingen zu entwickeln. Wenn diese Ihre Ideen einbringen und realisieren können, ist die Motivation mitzumachen wesentlich höher. Bei der Hausversammlung haben die Projektkoordinatoren, Stefan Arlanich von der Caritas und Nicoletta Piersantelli, eine Landschaftsarchitektin, die ehrenamtlich die Leitung des Projekts übernommen hat, jedem Flüchtling eine Blume - und zwar in Form einer Blumenzwiebel als Symbol übergeben. In der gemeinsamen Begehung des Parkes danach wurden Ideen für die Umgestaltung des Gartens gesammelt und notiert.

In den nächsten Monaten wird ein großes Pensum zu bewältigen sein. Es müssen nicht nur Bäume gefällt, Büsche gerodet, Rasen gemäht werden, sondern auch Geländer saniert und Beete neu bepflanzt werden. Es sollen aber auch angenehme Aufenthaltsmöglichkeiten im unteren Teil des Gartens geschaffen und die Errichtung eines Grillplatzes in Angriff genommen werden.

Das Projekt hat zunächst eine Anschubfinanzierung über das Programm

Land der Menschen erhalten. Damit lassen sich aber noch nicht sämtliche Ausgaben für Saatgut, Pflanzen, Geräte, aber auch Öffentlichkeitsarbeit bestreiten. Die fehlenden Mittel werden dankenswerterweise zum Teil von der Gemeinde abgedeckt, darüber hinaus wird es notwendig sein, noch zusätzliche SponsorInnen zu finden. Praktische und logistische Unterstützung erhält das Projekt von der Gemeinde Schruns, dem Stand Montafon und einer Reihe engagierter BürgerInnen aus Schruns. Weiters besteht eine Kooperation mit dem Projekt Tandem Movinu, das Heilwissen von Kräutern sammeln und verfügbar machen will.

Ob die Kinder von Leyla jemals Himbeeren im Garten pflücken werden können, steht in den Sternen. Bis dahin wird aber vieles andere rund ums Haus sichtbar werden. Das Projektteam lädt alle Schrunser und Schrunserinnen ein vorbeizukommen und den Park während und nach der Umgestaltung anzusehen. Und natürlich würden sich das Projektteam und die Flüchtlinge über tatkräftige Unterstützung an den Aktionstagen am 10. April und 8. Mai sehr freuen. Außerdem: Übers gemeinsame Arbeiten und Essen beim Pausenmachen kommt man zusammen und ins Gespräch.

Factbox

Veranstaltungshinweis

Projekte, die Brücken schlagen - Präsentation zweier interkultureller Projekte in Schruns

Wann und Wo: Am Samstag, den 27. März um 19.30 Uhr im Sternensaal in Schruns

Das interkulturelle Gartenprojekt der

Caritas und das Projekt „Tandem Movinu“ präsentieren sich der Gemeinde Schruns. Alle Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen.

Im Anschluss gibt es einen kleinen Imbiss und Umtrunk für alle Gäste.

.....

Kontakt

Bei Rückfragen und für Unterstützungsangebote wenden Sie sich an Stefan Arlanch (Caritas, Flüchtlings- und Migrantenhilfe: stefan.arlanch@caritas.at; 0664-8240-089

Wissenswertes zum Flüchtlingshaus Maria Rast

Die Betreuung der Flüchtlinge in Vorarlberg erfolgt durch die Caritas im Rahmen der Grundversorgungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern. Das Haus Maria Rast bietet Platz für 40 Personen. Derzeit beherbergt das Haus 9 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF), 5 Familien und 2 alleinstehende Männer. Die Flüchtlinge stammen aus den Ländern Afghanistan, Armenien, Mongolei, Türkei, Aserbaidschan und der Russischen Föderation.

2 BetreuerInnen arbeiten hauptamtlich

im Haus. Dazu kommen 9 Personen, die aushilfsweise Nacht- und Feiertagsdienste versehen, sowie Zivildienstler und 2 junge Frauen, die ihr soziales Jahr (SBOV) ableisten.

Interkulturelle Gärten

Ab den 70er Jahren haben von New York ausgehend Gemeinschaftsgärten weltweite Verbreitung gefunden. In den 90er Jahren entstanden in Deutschland durch bosnische Frauen die ersten interkulturellen Gärten, mittlerweile gibt es auch einige Projekte in Österreich. Das Projekt in Schruns ist der erste interkulturelle Garten in Vorarlberg. Hauptanliegen von interkulturellen Gärten ist es, die unterschiedlichsten Kulturen über die gemeinsame Gartenbewirtschaftung zusammenzuführen.



Flüchtlings- und Migrantenhilfe
Caritas



Stand Montafon



Tandem Movinu

Heilwissen ist ein immaterielles Kulturgut, das großteils durchs Praktizieren mündlich überliefert und weitergegeben wurde und wird. Vielfach geht dieses Wissen mit der älteren Generation verloren.

Seit Jahren lässt mich, Elisabeth Gruber, die Faszination und das Interesse am Heilwissen und die Kraft der Heilkräuter nicht mehr los. Tandem Movinu setzt sich zum Ziel verortetes, altes Heilwissen aus dem Tal Montafon und durch MigrantInnen gebrachtes Heilwissen zu sammeln, wissenschaftlich aufzubereiten, zu dokumentieren und der Allgemeinheit zugänglich zu machen.

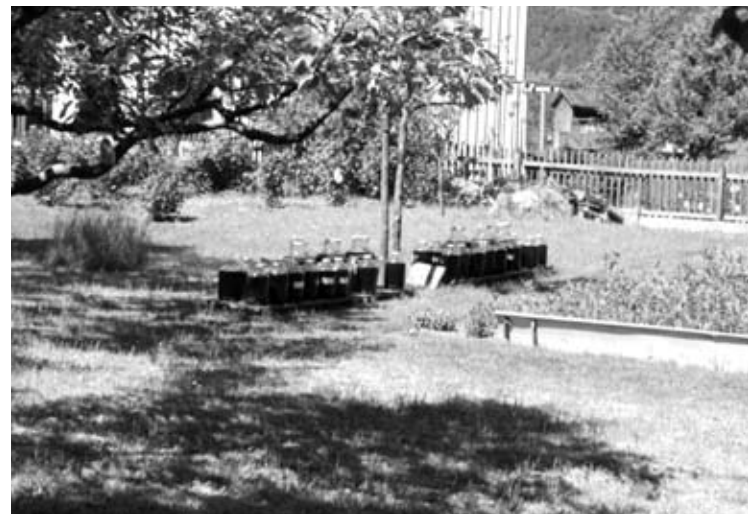
In unseren Gärten wachsen viele Pflanzen, deren Herkunftsländer den meisten Leuten nicht mehr bekannt sind. Samen und andere Pflanzenteile werden seit jeher mitgeführt, sei es als Nahrungsmittel oder Saatgut. Viele

Pflanzen sind aus und durch andere Kulturen zu uns gelangt und tragen unter anderem zur gärtnerischen und kulinarischen Vielfalt unserer Region bei.

Das Wildsammeln, Anbauen, Verarbeiten, Anwenden und Integrieren der Nutzpflanzen im Alltag hält die Kultur und das Wissen über Heilpflanzen lebendig.

Um das Heilwissen im Alltag zu integrieren ist es ein Ziel einen interkulturellen Heilkräutergarten anzulegen und gemeinsam mit BewohnerInnen des Tals, MigrantInnen und AsylwerberInnen unterschiedlicher Altersgruppen zu bewirtschaften. Hier soll ein Ort der Begegnung, des interkulturellen Austauschs und ein gelebtes Kräuterwissen im Alltag erfahrbar gemacht werden. Durch die Gartenarbeit kann ein gemeinsames „Erden“ erfolgen, welches das Tal bereichert und identitätsstiftend wirkt.

Weitere Ziele sind Kooperationen: mit dem interkulturellen Gartenprojekt der Caritas, mit Schulen, Kindergärten, Vereinen z.B. Kneipp Verein, Verein Bewußt Montafon, dem Verein Traditionell Europäische Heilkunde im



Kräuterölauszug

Saalachtal,...., sowie die Organisation von Weiterbildungsveranstaltungen und Exkursionen zu diesem Thema,.... Einladen möchte ich all jene Interessierten, ob jung oder alt, die am Projekt und der Idee mitwirken wollen.

Factbox

Veranstaltungshinweis vom Tandem Movinu

15. Mai um 19.30 Uhr
Pfarrsaal Schruns - Mag. Karin Buchart stellt das Projekt Traditionelle europäische Heilkunde aus dem Saalachtal vor

.....



Herstellung eines Kräuterbadesalzes

Langjährige Ehrengäste in Schruns

Dezember 2009 – Mitte Februar 2010

15-jährige Treue

Familie Monica & Aric BROUWER
mit Anne und Jost
aus Veenendaal, NIEDERLANDE
im Landhaus Kreuz

Frau Judith HUIBREGTSE
aus Rotterdam, NIEDERLANDE
im Landhaus Kreuz

Ehepaar Janka & Norbert KAISER
aus Hofheim, DEUTSCHLAND
im Hotel Zimba

Frau Eveline KAUFMANN
aus Däniken, SCHWEIZ
im Hotel Auhof

Ehepaar Susann & Thomas WIDMER
aus Schaffhausen, SCHWEIZ
im Landhaus Kreuz

Ehepaar Marica & Peter CAVIEZEL
aus Schaffhausen, SCHWEIZ
im Landhaus Kreuz

Ehepaar Margrit & Hans ISENRING
aus Würenlingen, SCHWEIZ
bei Otto Kunz

Ehepaar Vreni & Wendelin DÖRIG
aus Appenzell, SCHWEIZ
bei Otto Kunz

Frau Alice KUNZ
aus Eggenwil, SCHWEIZ
bei Otto Kunz

17-jährige Treue

Ehepaar Isaline & Eckart ÖSTERLE
aus Überlingen, DEUTSCHLAND
im Landhaus Kreuz

Viel Schnee macht allna
Gagla Fröd.
Nu dr Däta findats blöd,
er muas jätzt möt schweram
Schnufa
an Weg zu sinam Hüslü
schufä

20-jährige Treue

Ehepaar Tonnie & Sjors VROEGRYK
aus Rosendaal, NIEDERLANDE
bei Herbert Tschofen

Ehepaar Cornelia & Adrianus BULKMANS
aus Etten-Leur, NIEDERLANDE
bei Herbert Tschofen

Ehepaar Dora & Alfons STÖCKLI
aus Hofstetten, SCHWEIZ
im Hotel Auhof

Herr Marco STÖCKLI
aus Hofstetten, SCHWEIZ
im Hotel Auhof

21-jährige Treue

Herrn Freddy HILSE
aus Stuttgart, DEUTSCHLAND
bei Hannelore Stofleth

Ehepaar Giesela & Heinz KOCH
aus St. Wendel, DEUTSCHLAND
bei Paula Netzer

22-jährige Treue

Herr Markus CHRIST
aus Liesberg-Dorf, SCHWEIZ
im Hotel Auhof

25-jährige Treue

Ehepaar Willemina & Adriaan HUIBREGTSE
aus Domburg, NIEDERLANDE
im Landhaus Kreuz

Familie Maya & Frank AUDENAERDE
mit Yannic und Joel
aus Westkapelle, NIEDERLANDE
im Landhaus Kreuz

Frau Margrit JOST
aus Adliswil, SCHWEIZ
im Hotel Auhof



30-jährige Treue

Ehepaar Marie-Luise & Wolfgang
BIERBRAUER
aus Neunkirchen, DEUTSCHLAND
im Alpenhaus Waldberg

37-jährige Treue

Frau Isabell HILSE
aus Stuttgart, DEUTSCHLAND
bei Hannelore Stofleth

Hohe Geburtstage

In den Monaten April, Mai und Juni 2010

April:

81. Geburtstag

Georg Brugger, Gantschierstraße 96
04.04.29

78. Geburtstag

Dr. Hubert Kieber, Veltlinerweg 32
06.04.32

84. Geburtstag

Hubert Dünser, Bargusweg 37
07.04.26

73. Geburtstag

Anna Schuler, Gamplachgerweg 59
19.04.37

81. Geburtstag

Irma Schwendner, Grütweg 5
25.04.29

77. Geburtstag

Markus Ogris, Außerlitzstraße 71
26.04.33

Mai:

81. Geburtstag

Mathilde Stüttler, Fratteweg 33
02.05.29

79. Geburtstag

Ludwig Netzer, Alter Wuhweg 3/1
04.05.31

74. Geburtstag

Ing. Rudolf Haumer, Hofweg 23/1
05.05.36

87. Geburtstag

Walter Bischofberger, Siedlung
Kaltenbrunnen 8/1
21.05.23

86. Geburtstag

Karl Mühlbacher, Silvrettastraße 41
21.05.24

Juni:

78. Geburtstag

Irma Brugger, Gantschierstraße 96
05.06.32

83. Geburtstag

Elsa Mangeng, Bahnhofstraße 4
22.06.27

Die Marktgemeinde Schruns
gratuliert recht herzlich allen Jubilaren!

Markttermine 2010 - Marktgemeinde Schruns

18.03.2010	Wintermarkt	14.00 - 18.00 Uhr (nur bei guter Witterung)
25.03.2010	Wintermarkt	14.00 - 18.00 Uhr (nur bei guter Witterung)
01.04.2010	Wintermarkt	14.00 - 18.00 Uhr (nur bei guter Witterung)
10.04.2010	Frühjahrsmarkt	08.00 - 17.00 Uhr
02.07.2010	Sommermarkt	09.00 - 17.00 Uhr
09.07.2010	Sommermarkt	09.00 - 17.00 Uhr
16.07.2010	Sommermarkt	09.00 - 17.00 Uhr
23.07.2010	Sommermarkt	09.00 - 17.00 Uhr
30.07.2010	Sommermarkt	09.00 - 17.00 Uhr
06.08.2010	Sommermarkt	09.00 - 17.00 Uhr
13.08.2010	Sommermarkt	09.00 - 17.00 Uhr
20.08.2010	Sommermarkt	09.00 - 17.00 Uhr
27.08.2010	Sommermarkt	09.00 - 17.00 Uhr
03.09.2010	Sommermarkt	09.00 - 17.00 Uhr
10.09.2010	Sommermarkt	09.00 - 17.00 Uhr
17.09.2010	Sommermarkt	09.00 - 17.00 Uhr
21.09.2010	1. Herbstmarkt	07.00 - 17.00 Uhr
02.10.2010	Vieh-/Bauernmarkt (IG Schruns)	08.00 - 17.00 Uhr
09.10.2010	2. Herbstmarkt	08.00 - 17.00 Uhr
11.11.2010	Krämermarkt (Martinimarkt)	08.00 - 17.00 Uhr
09.12.2010	Josamarkt (Abhaltung fraglich)	08.00 - 17.00 Uhr
12.12.2010	Silbriga Sonntig Markt (STT GmbH)	10.00 - 18.00 Uhr

Änderungen vorbehalten

Rätschnen 2010

Wie jedes Jahr wird in der Karwoche (29. März – 4. April 2010) ein alter Brauch von vielen jungen Mädchen und Buben aufrechterhalten. Wer Lust und Laune hat, heuer auch durch Schruns zu rätschnen, der kommt am Montag, den 29. März 2010, um 14:00 zum Kindergarten in Schruns/Dorf. Alles, was ihr braucht, ist eine Rätsche. Falls ihr keine habt, ruft mich einfach an (0664/3528392). Ich würde mich freuen, wenn sehr viele Rätschner kommen.

*Hauptmann
Andreas Schlatter*



Schruser Funkabauer



Auch an diesem Funkenwochenende konnten die Schruser Funkabauer, wieder mit viel Geschick den traditionellen Funken im Schruser Feld

aufbauen. Zur Freude der Funkner war das Interesse der Einheimischen sowie Gäste sehr groß, und so kamen viele schon unterm Tag, um den fertig gebauten Funken zu betrachten. Bei sonnigem Wetter am Funkensonntag verweilten viele Besucher bei einem gemütlichen Plausch und einer guten Grillwurst beim Funkenplatz.

Die Funkner sind sehr bemüht, den alten Brauch des Funkenbauens der Jugend weiterzugeben. Der Funke wird nur durch Sammelspenden und den

Erlös beim Funkenstand finanziert, wobei wir uns bei der Bevölkerung auch dieses Jahr ganz recht herzlich bedanken möchten. Auch werden wir uns in Zukunft bemühen, den Einheimischen und den vielen Gästen am Abend des Funkensonntages einen wunderschön brennenden Funken zu präsentieren.

*Im Namen der „Schruser Funkabauer“
Funkenmeister Christian Netzer*



Funken Gamplaschg

Am 20. und 21. Februar 2010 fand in Schruns/Gamplaschg wieder die traditionelle Funkenwacht mit anschließendem Funkenabbrennen am Sonntag statt.

Nach einer langen und ausgiebig gefeierten Funkenwacht am Samstag konnten die Funkenbesucher am Sonntag bei angenehmen Wetter und einem tollen Ausblick auf Schruns gemütlich Ihre Funkenwurst mit Getränk genießen. Für das leibliche Wohl war in jeder Hinsicht gesorgt! Um 19.10 Uhr war es dann soweit! Der Gamplaschger Funke wurde entzündet! Als jeder den brennenden Funken bestaunte knallte die Funkenhexe mit voller Wucht.

Anschließend wurde noch bei einem Glühmost der Funkenausklang in der neuen Funkenhütte gefeiert. Sehr erfreut sind wir über die zahlreichen Besucher und die traditionellen Fackelschwinger!

Ein gelungenes Funkenwochenende!



Kurse der Volkshochschule Bludenz

Außenstelle Montafon Frühjahr 2010

D6012 Rostige Drahhühner mit Pappmaschee

Ort: Volksschule Schruns - Dorf; Werkraum Untergeschoss, Referentin: Bettina Gantner
Beginn: Donnerstag, 11.03.2010 um 19:00 Uhr (1 x 3,5 UE)

D6006 Schachteln aus Draht

Ort: Volksschule Schruns - Dorf; Werkraum Untergeschoss, Referentin: Irmgard Kühne
Beginn: Mittwoch, 24.03.2010 um 19:00 Uhr (1 x 4 UE)

D6312 Österliches Gebäck

Ort: Hauptschule Schruns - Grüt; Schulküche Erdgeschoss, Referentin: Luzia Martin-Gabriel
Beginn: Freitag, 26.03.2010 um 19:00 Uhr (1 x 5 UE)

D4011 Digitale Fotografie für AnfängerInnen

Ort: Hauptschule Grüt, Schruns, EDV-Raum Untergeschoss, Referent: Richard Salzgeber
Beginn: Freitag, 16.04.2010 um 19:00 Uhr (2 x 3 UE)

D6308 Muntafuner Koscht

Ort: Würbel Gisela, Fangesweg 9, 6780 Bartholomäberg, Referentin: Gisela Würbel
Beginn: Mittwoch, 21.04.2010 um 18:30 Uhr (1 x 4 UE)

D6004 Schmetterlinge aus Draht

Ort: Volksschule Schruns - Dorf; Werkraum Untergeschoss, Referentin: Elfriede Furgler
Beginn: Freitag, 23.04.2010 um 19:00 Uhr (1 x 3 UE)

D7007 Beckenbodentraining (Vormittag)

Ort: Tanzstudio Walser, Räterweg 2, Schruns (ehem. Tischlerei), Referentin: Physiotherapeutin Barbara Hoffmann
Beginn: Donnerstag, 29.04.2010 um 08:45 Uhr (8 x 1 UE)

D7008 Rückenschule (Vormittag)

Ort: Tanzstudio Walser, Räterweg 2, Schruns (ehem. Tischlerei), Referentin: Physiotherapeutin Barbara Hoffmann
Beginn: Donnerstag, 29.04.2010 um 09:45 Uhr (8 x 1 UE)

D6304 Knödelvariationen von süß bis pikant

Ort: Hauptschule Schruns - Grüt; Schulküche Erdgeschoss, Referentin: Luzia Martin-Gabriel
Beginn: Freitag, 30.04.2010 um 19:00 Uhr (1 x 5 UE)

D7034 Wassergymnastik - schonende Ganzkörperkräftigung (Kurs 1)

Ort: Schwimmbad Aquarena, St. Gallenkirch, Referentin: Physiotherapeutin Barbara Hoffmann
Beginn: Donnerstag, 06.05.2010 um 17:50 Uhr (7 x 1 UE)

D7035 Wassergymnastik - schonende Ganzkörperkräftigung (Kurs 2)

Ort: Schwimmbad Aquarena, St. Gallenkirch, Referentin: Physiotherapeutin Barbara Hoffmann
Beginn: Donnerstag, 06.05.2010 um 18:50 Uhr (7 x 1 UE)

D6400 Wir bauen eine Kräuterspirale

Ort: Minigolfplatz Gaschurn (nach Versettlabahn links)
Referentin: Margit Rusch
Beginn: Freitag, 07.05.2010 um 13:00 Uhr (1 x 5 UE)

D7201 Golf: Schnuppertraining für Einsteiger

Ort: Golfclub Montafon, Zelfenstr. 110, 6774 Tschagguns, Referent: PGA-HEAD PRO Simon Thomas
Beginn: Samstag, 15.05.2010 um 15:00 Uhr (3 x 1,5 UE)

D7202 Bogenschießen - Schnupperkurs (Kurs 1)

Ort: Trainingsplatz Lorüns, Referent: : Staatl. geprüfter Lehrwart Manfred Dietrich
Beginn: Dienstag, 18.05.2010 um 18:30 Uhr (5 x 1,5 UE)

D7203 Bogenschießen - Schnupperkurs (Kurs 2)

Ort: Trainingsplatz Lorüns, Referent: Staatl. geprüfter Lehrwart Manfred Dietrich
Beginn: Dienstag, 18.05.2010 um 19:45 Uhr (5 x 1,5 UE)

D6001 Wunschgefäße aus Keramik für Haus und Garten (Workshop)

Ort: „Spycher“ - Sabine Berchtold, Junkerweg 2, 6774 Tschagguns, Referentin: eidg. Dipl. Keramikerin Sabine Berchtold
Beginn: Samstag, 29.05.2010 um 09:00 Uhr (1 x 7 Stunden)

D7402 Heilkräuterwanderung

Ort: Treffpunkt: Gortipohl, öffentl. Parkplatz vor Restaurant Montiel, Referent: Drogist Dieter Lang
Beginn: Freitag, 11.06.2010 um 13:45 Uhr (1 x 2,5 UE)

D6003 Große und kleine Schalen aus Beton

Ort: Tanzstudio Walser, Räterweg 2, Schruns (ehem. Tischlerei), Referentin: Sibylle Bettini
Beginn: Samstag, 12.06.2010 um 14:00 Uhr (1 x 3 UE, 1 x 1 Stunde)

Anmeldung
und Information:



Volkshochschule Bludenz

Zürcherstr. 48, 6700 Bludenz

Tel: 05552/ 65205

E-mail: info@vhs-bludenz.at

www.vhs-bludenz.at

Montafoner BADE(S)PASS



Ab der kommenden Badesaison haben Einheimische und Gäste die Möglichkeit, mit einer Saisonkarte Fun & Aktion in allen Freibädern des Montafons zu genießen.

Die Gemeinden des Montafons stellen bereits jetzt eine tolle Freibäderlandschaft für Einheimische und Gäste zur Verfügung. Das „Plantschparadies“ reicht vom Mountain Beach Gaschurn, Aquarena St. Gallenkirch, über das Freibad Partenen, bis zum Rätikonbad Vandans und dem Alpenbad Montafon in Tschagguns.

Um das tolle Angebot je nach Lust und Laune flexibel und individuell nutzen zu können, sind die Bäder im Montafon zusammengedrückt und bieten nun in einer gemeinsamen Aktion ab dieser Sommersaison unbegrenzten Bade(s)pass

im ganzen Montafon an – mit einer gemeinsamen Saisonkarte.

Vom 01. bis 30 April findet eine umfangreiche Vorverkaufsaktion in allen Tourismusbüros der Gemeinden statt. In diesem Zeitraum sind die Saisonkarten um 10% vergünstigt. Der Vorarlberger Familienpass gilt übrigens auch auf die Saisonkarten, somit zahlen die Elternteile und das erste Kind, ab dem 2. Kind ist der Eintritt frei. Die Einzel-Saisonkarten der jeweiligen Bäder bleiben für die treuen Stammgäste natürlich erhalten.



Weitere Details und Preise werden in der April Ausgabe von Tourismus Aktuell veröffentlicht.

Rückblick auf das Jahr 2009

Ein Rückblick auf das Jahr 2009 bescheinigt der Ortsfeuerwehr Schruns eine mehr als beeindruckende Leistungsbilanz!

Eine Bilanz, auf die wir alle stolz sein können und die wir auch mit Fug und Recht „herzeigen“ dürfen!

Bei der Jahreshauptversammlung präsentierte ich diese erbrachte Leistung unserer Wehr.

Unsere Wehrkameraden erbrachten ausgezeichnete Arbeit. Ob bei Brandeinsätzen oder bei technischen Hilfeleistungen, sie stehen immer an vorderster Front und leisten uneigennützig jederzeit Hilfe.

Das Helfen muss geübt werden, und an dieser Stelle bedanke ich mich nicht nur bei den Aktiven sondern auch bei unserer Jugend!

Die Feuerwehrjugend, die bestens von Stefan Goossens geleitet wird, ist nicht mehr wegzudenken! Mit 7 Neuaufnahmen wurde der Mannschaftsstand von 14 Mitgliedern gehalten. Eine lange Tradition unserer Feuerwehr, ohne Frauen auszukommen, ging zu Ende. Denn unter den Neuaufnahmen sind 2 Kameradinnen, die von den Burschen nicht nur akzeptiert, sondern auch kameradschaftlich aufgenommen

wurden!

Danke zusammen und macht bitte weiter so!!

Trotzdem gilt nach wie vor der Aufruf an unsere Mitbürger/innen, mit Ihrem Eintritt zur Feuerwehr nicht nur die Freizeit sinnvoll zu gestalten, sondern im Ernstfall auch maßgeblich helfen zu können!

13.345,85 Stunden wurden von uns aufgewendet, um die Sicherheit unserer Heimatgemeinde sicherzustellen. Dass wir mit unserer Freiwilligkeit dem Steuerzahler eine ordentliche Stange Geld erspart haben, darf auch erwähnt werden.

Zieht man einen Lohn von € 30.- pro Stunde heran, so waren es im Jahr 2009 bei 13.345,85 Arbeitsstunden nicht



Übung macht den Meister!



weniger als € 400.350,-!

Wer genaueren Einblick in die Tätigkeiten der Ortsfeuerwehr Schruns haben will, kann dies auf unserer Homepage www.offschruns.at gerne tun.

Bedanken möchte ich mich im Namen aller Kameraden/innen der Schrunser Feuerwehr, für Ihre großartige Spendenbereitschaft, anlässlich unserer Haussammlung '09! Vergelt`s Gott!

Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr!

Kommandant, Martin Ganahl

Jahreshauptversammlung Ortsfeuerwehr Gantschier

Führungswechsel und Ehrungen - 8.561 Stunden im Dienst für die Allgemeinheit!



Kommandant Schnetzer Peter konnte zu Beginn der 115. Jahreshauptversammlung die Herren Bürgermeister Dr. Erwin Bahl und Martin Vallaster, Vizebürgermeister Siegfried Fritz, den Bezirksfeuerwehrrinspektor Christoph Feurstein, die Abschnittskommandanten Josef Kieber und Alexander Loretz, Polizeibezirksinspektor Hubert Kessler, den Obmann der Funkenzunft Gantschier Georg Stampfer, in Vertretung der Obmannschaft der Trachtenkapelle Gantschier Frau Fabienne Marent und Herrn Andreas Würbel sowie die zahlreich erschienen Wehrkameraden willkommen heißen.

Ausbildung-Schulung-Jugendarbeit

22 Wehrkameraden haben an 11 verschiedenen Kursen in der Landesfeuerweherschule teilgenommen und hierfür 360 Stunden aufgewendet. Der Aufwand in der eigenen Schulung bei Proben und Übungen lag bei 1031 Stunden.

Für Veranstaltungen (Feuerwehrball), Leistungsbewerben, Sitzungen, Zusatzübungen und Sonstiges (sportliche Veranstaltungen, Ausflug, Kegeln etc.) wurden 4283 Stunden aufgewendet. Aber auch für die Feuerwehrjugend wurde viel Zeit investiert. Die Jugendausbildner Gerhard Schuchter und Markus Salzmann standen für die Feuerwehrjugend zusätzlich 272 Stunden zur Verfügung, die Feuerwehrjugend leistete insgesamt 945 Stunden für Schulung auf.

Brand- und technische Einsätze

Der Einsatzstatistik konnte entnommen werden, dass im vergangenen Jahr bei Brand- und technischen Einsätzen sowie nachbarlichen Hilfeleistung 23 Einsätze zu verzeichnen waren und dabei 436 Stunden aufgewendet wurden. Für Ordnungs- und Brandsicherheitsdienste wurden 361 Stunden von den Wehrmännern geleistet. Der Aufwand für Verwaltungs- und Wartungsarbeiten lag bei 1233 Stunden.

Somit wurden von der Ortsfeuerwehr Gantschier 8561 Stunden Feuerwehrdienst im Berichtsjahr 2009 geleistet. Bei der Angelobung konnte Kommandant Peter Schnetzer den Feuerwehrmann Philipp Rudigier in den Feuerwehrdienst aufnehmen. Die Feuerwehrjugend verstärkte sich um 11 Mitglieder.

Wahl des Kommandanten Ernennung des Ausschusses

Nachdem Kommandant Peter Schnetzer ausführlich Rückblick über die Tätigkeit und die Anschaffungen der letzten Funktionsperiode hielt, folgte der erste Höhepunkte dieser Jahreshauptversammlung. Es musste die alle drei Jahre durchzuführende Wahl des Kommandanten und die Ernennung des Ausschusses durchgeführt werden. Der bisherige Kommandant Peter Schnetzer legte sein Amt zurück und Florian Beiser wurde von 97 Prozent der anwesenden Wehrkameraden für die nächste Funktionsperiode (drei Jahre) zum neuen Kommandanten der Ortsfeuerwehr Gantschier gewählt. Dieser ernannte infolge den neuen Ausschuss der Ortsfeuerwehr Gantschier:

Kdt. Stellvertreter Christoph Schuchter, Zugskommandant: Georg Stampfer, die Gruppenkommandanten: Erhard Emil, Erich Fritz, Gerhard Schuchter und Harald Loe, Fahrzeugwart und Gerätewart: Harald Loe, Kassier: Günter Stemer, Schriftführer: Alexander Vornier, Jugendleiter: Gerhard Schuchter Der zweite Höhepunkt dieser Jahreshauptversammlung war die Ehrung von Walter Beiser und Hans Saxenhammer, die beide auf eine 40jährige Mitgliedschaft zurück blicken können. Walter Beiser hat in diesen 40 Jahren Feuerwehrgeschichte geschrieben, zumal er 40 Jahre als Schriftführer fungierte. Zudem war er in diesen 40 Jahren für die Finanzen der Feuerwehr als Kassier verantwortlich. Hans Saxenhammer stand der Feuerwehr 9 Jahre als Gerätewart zur Verfügung und hat

viele Jahre den Kantineur unterstützt. Bezirksfeuerwehrrinspektor Christoph Feurstein hob in seiner Laudatio die Bereitschaft, dem Nächsten jederzeit uneigennützig zur Verfügung zu stehen, als die vorbildliche Eigenschaft der Jubilare hervor. Aber auch die Bereitwilligkeit, mit Leib und Seele unzählige zusätzliche Stunden für die Feuerwehr zu leisten, zeichnet diese Jubilare aus. Für diese Verdienste wurde Walter Beiser und Hans Saxenhammer von BFI Christoph Feurstein das Verdienstzeichen des Vorarlberger Landesfeuerwehrverbandes in Silber angesteckt und die Ehrenurkunde überreicht. Seitens der Feuerwehr erhielten die Jubilare einen Geschenkkorb und von den Gemeinden einen Gutschein. Der dritte Höhepunkt dieser Jahreshauptversammlung war die Ehrung des bisherigen Führungsduos der Ortsfeuerwehr Gantschier. Peter Schnetzer und Walter Beiser leiteten 33 Jahre als Kommandant bzw. Kommandant Stellvertreter die Geschicke der Feuerwehr. Als diese 1977 die Feuerwehr übernahmen, begannen sie eigentlich bei Null, zumal die in Betrieb stehenden Fahrzeuge keine Verkehrszulassung erfuhren und das Gerätehaus nicht mehr den Anforderungen entsprach. So musste unverzüglich Ersatz angeschafft und der Fuhrpark erneuert werden, wobei 1978 das Löschfahrzeug Dodge, 1986 das Mannschaftstransportfahrzeug VW-Bus und 1999 das Tanklöschfahrzeug TLF 2000 angeschafft wurden. Zudem wurde für die Feuerwehr 1984 das Gerätehaus um- und ausgebaut und 2006 eine zusätzliche Garage angebaut. Auch in der Ausrüstung wurde Schritt gehalten und Gerätschaft und Mannschaft zeitgemäß ausgestattet. Außerdem lag die Jugendarbeit dem Führungsduo am Herzen, weshalb 1999 eine Feuerwehrjugend gegründet wurde und heute noch erfolgreich geführt wird. BFI Christoph Feurstein würdigte den beispiellosen Einsatz dieses Führungsduos, das mit phäno-

menalem Einsatz die Geschicke der Ortsfeuerwehr Gantschier führte. Für diesen unermüdlichen Einsatz für das Feuerwehrwesen wurde Peter Schnetzer und Walter Beiser das Verdienstkreuz in Silber des Landesfeuerwehrverbandes von BFI Christoph Feurstein angesteckt. Seitens der Gemeinden Bartholomäberg und Schruns erhielten die Geehrten in Dank und Anerkennung ein schönes Ehrengeschenk aus

den Händen der Bürgermeister Martin Vallaster und Erwin Bahl. Infolge wurde Peter Schnetzer auf Antrag des neuen Kommandanten Florian Beiser einstimmig zum Ehrenkommandanten der Ortsfeuerwehr Gantschier ernannt.

Blick in die Zukunft

Im kommenden Jahr soll vor allem auf die Jugendarbeit so wie die Aus- und

Weiterbildung der Mannschaft unter dem Motto „Nur Miteinander sind wir stark“ besonderen Wert gelegt werden. Damit wird mit Sicherheit der Grundstein für eine stets einsatzbereite und schlagfertige Feuerwehr gelegt, so Kommandant Florian Beiser und schloss die 115. Jahreshauptversammlung nach dem Leitspruch der Feuerwehr: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“.

Recyclinghof Schruns

In dieser Ausgabe erhalten Sie den Müllabfuhrkalender für das Jahr 2010/2011 mit den Terminen für die Rest- und Biomüllabfuhr und allgemeinen Infos zum Recyclinghof. Weitere Exemplare sind im Recyclinghof sowie bei der Gemeindekasse erhältlich.

Achtung:

Um den Verkehr auf der Silbertalerstraße nicht unnötig zu behindern, bitten wir die Bevölkerung, die Öffnungszeiten zu beachten.

Dienstag	14:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag	14:00 bis 19:00 Uhr
Samstag	08:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 17:00 Uhr

Sollte an einem Öffnungstag ein Feiertag sein, so gibt es immer einen Ersatztermin. Dieser wird im Aushang beim Recyclinghof, im Gemeindeamt sowie im Schruns im Bilde und auf unserer Homepage bekannt gegeben.

Eine kleiner Tipp vom Müll Max:

Sollten Sie größere Entsorgungen beabsichtigen, informieren Sie sich bitte vorher beim Recyclinghof. Das Abfallwirtschaftsgesetz wird immer umfangreicher dadurch entstehen immer wieder Fragen und Missverständnisse. Durch die rechtzeitige fachliche Beratung durch das Recyclinghof-Team können Kosten gespart und Diskussionen vermieden werden.



Recyclinghof – Kontakt: Tel. (05556) 72435 - 500
www.schruns.at

Fundsachen-Verlautbarung

1 Wanderstock | mehrere Fahrräder | 1 Funkgerät
2 Digitalkameras | 1 Geldbörse | 1 Modeschmuck
1 Mobiltelefon | 1 Tasche | mehrere Geldbeträge
1 Ledertasche | 1 Jacke | 1 paar Handschuhe
1 Handtasche

Schruns am 23.02.2010

RECYCLINGHOF ZUSAMMENSTELLUNG 2009

SPERRMÜLL 132.300 kg

HOLZ be- und unbehandelt 60.640 kg

BAUSCHUTT rein 128.460 kg
BAUSCHUTT verunreinigt 29.250 kg

ALTEISEN 69.810 kg

ALTREIFEN 1.800 kg

GARTENABFÄLLE 1.980 m³

PROBLEMSTOFFE

Mineralöle und Fette 1.048 kg
Ölhaltige, feste Abfälle 80 kg
Farben und Lacke 2.126 kg
Chemikalienreste 840 kg
Spraydosen 135 kg
Batterien 674 kg
Autobatterien 1.134 kg
Medikamente 112 kg
Pflanzenschutzmittel 10 kg
Pflanzliche Öle und Fette 232 kg
GESAMT kg 6.391 kg

Pflanzliche Öle und Fette im Öli 769 Stk.

ELEKTROALTGERÄTE

Bildschirme 7.300 kg
Elektrokleingeräte 4.595 kg
Elektrogroßgeräte 8.735 kg
Kühlgeräte 4.595 kg
Leuchtstoffröhren 65 kg
GESAMT kg 29.380 kg

WERTSTOFFE

Altpapier 182.980 kg
Karton 74.900 kg
Metallverpackung (Dosen) 14.700 kg
Kunststoffverpackung 68.180 kg
Buntglas 49.415 kg
Weißglas 52.468 kg
GESAMT kg 442.643 kg

ÖKO Box (Tetrapack) 953 Stk.
Styropor (59 Säcke à 1,5 m³) 102 m³

Jede Idee braucht ihren Ort - und jeder Ort hat seine Zeit!

Nach 15 erfolgreichen Jahren Fairer Handel in der Bahnhofstraße 7 übersiedelt der WELTLADEN Schruns in ein größeres Geschäftslokal!

Das WELTLADEN-Team freut sich darauf Sie ab Ende März in der Silvrettastraße 4 begrüßen zu dürfen (vormals Kindermoden Simone, gegenüber vom Hotel Taube, zwischen Sportgeschäft Furtner und Tourismusinformatio).

Durch Ihren Einkauf im WELTLADEN fördern Sie gerechtere Handelsstrukturen, und finden ein besonders reichhaltiges Angebot von unseren Partnerorganisationen in Lateinamerika, Afrika und Asien. Traditionelles und innovatives Kunsthandwerk, sorgfältig verarbeitet, spiegelt die kulturelle Vielfalt der Welt.



Der Kauf von fair gehandelten Produkten im WELTLADEN garantiert

- o keine Kinderarbeit
- o menschenwürdige Arbeitsbedingungen



- o Umweltverträglichkeit
- o faire Bezahlung für benachteiligte ProduzentInnen im Süden.

Versäumen Sie nicht unseren Räumungs-Abverkauf in der Woche vom 22. März !

Ab 29. März gibt es im neuen Laden tolle Einführungsangebote (wunderschöne bestickte Seidentaschen und Seidenschals zum Sonderpreis, Schmuck, Korbwaren, ...), Verkostung unserer biologisch und fair angebauten Kaffeesorten (wir haben eine neue Espressomaschine angeschafft!) sowie feine Tee- und Snackproben (Schokoladen, getrocknete Mangos, Bananen, Ananas, Nüsse, ...)

Außerdem heißt es „Frohe Ostern – natürlich fair!“ mit den Osterüberraschungen im WELTLADEN. Originelle Nester aus philippinischer Kokosfaser, befüllt etwa mit fruchtig

frischen Bio-Gummibärli, dekorativen Specksteineiern aus Kenia und feinsten Bio-Schokolade.

Ob MASCAO oder Schoko-Hase: Beste Kakaobohnen und wertvolle Kakaobutter aus Lateinamerika treffen dabei auf den ursprünglichen Geschmack naturbelassenen Vollrohrzuckers aus den Philippinen.

Kleinbäuerinnen und -bauern sichern mit ihrer Erfahrung die hohe Qualität der biologischen Zutaten. Auf die



Beigabe künstlicher Zusatz- und Aromastoffe wird verzichtet, dafür wird die Schokoladenmasse extra lange gerührt. Das feine Resultat zergeht auf der Zunge!

WELTLADEN: Fairer Handel und

Sicherlich kennen Sie den Weltladen in Schruns (ab Ende März im neuen Geschäftslokal!), bei dem ca 30 MitarbeiterInnen seit 15 Jahren ehrenamtlich tätig sind. Durch deren Engagement und weil Sie als Kunde im Weltladen Produkte aus ärmlichsten, benachteiligten Gebieten kaufen, tragen wir alle zu besseren und würdevolleren Lebensbedingungen der dort lebenden Menschen bei.

Vielleicht wissen Sie aber nicht, dass dadurch nicht nur die Produzenten dieser Waren eine gesicherte Existenz für sich und ihre Kinder aufbauen können, sondern dass unser Weltladen mit dem Reingewinn jedes Jahr zusätzlich mehrere Projekte, die uns hauptsächlich durch persönliche Kontakte bekannt sind, unterstützt.

Wir fördern unterschiedlichste Programme in Afrika, Asien und Lateinamerika; und bei Notsituationen, wie in Albanien, auch dort.

Eines dieser Projekte ist „TOTOCARE“

in Nanyuki am Fuß des Mount Kenya. Dort werden derzeit 116 Waisen und sozial gefährdete Kinder im Alter von 4-13 Jahren an einer Volksschule und weiterführenden Schulen betreut. („Toto“ ist eine Koseform des Swahili Wortes „Mtoto“, d.h. Kind.) Es ist dies außerdem eines von 3 Programmen, die wir unter anderem in Kenya fördern, die alle mit Kinderbetreuung bzw. Schulunterstützung zu tun haben. Im Gebiet um Nanyuki liegen viele Gartenbaufarmen und Ranches, auf denen Wanderarbeiter für € 1,- (!) am Tag arbeiten und ums nackte Überleben kämpfen. Auch (Halb)Nomaden kommen in Dürrezeiten vermehrt in dieses Gebiet. Ziehen die Arbeiter und Nomaden weiter, werden oft Kinder aufgrund der extremen Versorgungsnot zurückgelassen.

In den letzten Jahren ist diese Situation aufs äußerste durch die epidemieartige Ausbreitung von AIDS vor allem durch Prostitution verschärft worden. Last-

wagenfahrer, die nördlich gelegene Gebiete versorgen, sind zu einem Großteil daran beteiligt.

Aufgrund der rasch ansteigenden Zahl von Waisen und von sozial gefährdeten Kindern (Mißbrauch, Gewalt, Verwahrlosung) begann 1995 eine Gruppe von Eltern und Lehrern der Nanyuki Preparatory School (Parent-Teacher-Association) sich um verwaiste Kinder wie auch AIDS erkrankte Mitglieder zu kümmern und sie moralisch wie auch materiell zu unterstützen. Einige Jahre später wurde die finanzielle Belastung für die unterstützenden Eltern/Lehrer so groß, dass die Gruppentätigkeit von der Schule getrennt werden musste. 2003 wurde daher die „Totocare Support Group“ als Community Based Organization (Gemeinde unterstützte Organisation) registriert, was es etwas erleichterte, offizielle Gelder zu erhalten. Weil in Kenya immer öfter eine der zwei Regenzeiten ausbleibt (Klimawandel?), steigen die Preise für Grundnah-

rungsmittel enorm an und die Ärmsten der Gesellschaft verhungern, weil sie sich auch kein Saatgut leisten können. Da die Kinder an der Schule mit Essen versorgt werden und bei Halbwaisen außerdem auch der/die Betreuende Unterstützung erhält, müssen Geldmittel, die eigentlich für Schulgebühren und Uniformen bzw. Lehr- und Lernmaterialien gedacht waren, in steigendem Maße für Nahrungsmittel verwendet werden. Dies führt in der Folge zu einer Verschlechterung der Unterrichtsmöglichkeiten; außerdem wechseln Lehrer dann auch öfter zu besser bezahlten Stellen. Immer häufiger nehmen Schulgebühren zahlende Eltern ihre Kinder aus dieser stigmatisierten Schule für „Bedürftige“. Ein bedauernswerter Teufelskreis, denn die Mittel für die Schule werden immer geringer. Ein besonders harter Schlag war es auch, als vor einigen Monaten das Haus, in dem 35 Waisen untergebracht waren, nicht mehr zur Verfügung gestellt wurde. Sechs dieser Kinder leben nun in der eigenen

Familie von Mrs Rose Muhoro, einer Lehrerin, die auch die Verantwortliche dieses Projektes ist.

Nachdem wir von ihrer Notlage erfahren hatten und ihr per e-mail mitteilten, dass der WELTLADEN SCHRUNS sie mit einer bestimmten Summe unterstützen wird, war sie so ergriffen und aufgeregt, dass ihr Mann für sie das Antwortschreiben tippen musste! Zu diesem Zeitpunkt wußte sie nämlich nicht, wie sie das Programm weiter am Leben halten könnte...

Und trotzdem: Wie auch von anderen Leitern von Programmen - z.B. Father Symon Ntaiya, einem Massai-priester, der in Narok/Kenya aus Eigeninitiative bereits eine zweite Schule aufbaut - werden auch hier Tätigkeiten zur Selbsthilfe gesetzt.

Um das tägliche Essensprogramm zu unterstützen, werden die Kinder zur Mitarbeit am schuleigenen Gemüseacker eingeteilt - auch um das Umweltbewusstsein zu stärken - und zur Betreuung von Geflügel und zwei



Kühen herangezogen.

Nun noch zum Abschluss Worte von Mrs Muhoro, die stellvertretend für alle stehen könnten, die sich um menschenwürdige Lebens-Umstände für Ausge-nützte oder Hilfsbedürftige bemühen. „Es ist das vorrangige Ziel der Betreuer von „Totocare“, diesen am Rande der Gesellschaft stehenden Kindern trotz aller Widerwärtigkeiten ein Umfeld zu gewährleisten, das es ihnen möglich macht, ihr volles Potential zu verwirklichen, damit sie befähigt sein werden, ihr Ziel im Leben zu erreichen.“

Helga Isele, Obfrau, Für Fragen: 05556/76769

Sammelaktion für arme Familien in Albanien

„Allianz für Kinder“ unterstützt Missionsstationen in Nordalbanien



Nach einem Jahr Pause wird von der „Allianz für Kinder“ wieder ein Hilfstransport nach Nordalbanien organisiert. Die Schrunser Krankenschwester Irmtraud Seebacher, lang-jährige ehemalige Mitarbeiterin der „Allianz für Kinder“, wird dabei von der Fa. Heller, der Gemeinde Schruns und dem Land Vorarlberg unterstützt. Der Transport kommt den ärmsten Familien in den Bezirken Puke und Tropoje zu Gute. Gleichzeitig werden die Nähschulen in Fushe Arrez und Tropoje und der Kindergarten der Mis-sionsstation Fushe Arrez unterstützt.

Fr. Seebacher bedankt sich für die großartige Hilfe 2008 bei allen SpenderInnen und vor allem bei den langjährigen, treuen HelferInnen! Es konnten 4 Sattelschlepper mit über 50 Tonnen an Hilfsgütern nach Nordalbanien geschickt werden.

Rätikon“ abbiegen. Dort geradeaus zu den großen Lagerhallen fahren. Sam-mellager befindet sich gegenüber der großen Halle „CSA“.

Dauer: 1. April bis 24. April 2010

Termine: Donnerstag, 1. und 8. April zwischen 16.30 Uhr und 18.00 Uhr Samstag, 17. und 24. April zwischen 14.00 Uhr und 17.00 Uhr

Wichtig: Bitte in Kartons verpacken und beschriften (Inhalt)! Aus Respekt vor den armen Familien bitte nur saubere, gut erhaltene Sachen abgeben! Keine Möbel, elektronischen Geräte, Beleuchtungskörper, Dekomaterial

Gesammelt werden:

- Kinderbekleidung: auch Schuhe, bitte nur saubere, gut erhaltene Sachen
- Spielsachen, Stofftiere

Ort: Lagerhalle der Fa. Heller, Gantschier beim Hosensee

Zufahrt: von Schruns kommend in Gantschier vor dem Hosensee links Richtung „Campingplatz

- Babysachen: Kleidung, Windeln, Babynahrung, Pflegeartikel
- Schulsachen: Schultaschen, Hefte, Farbstifte, Kulis, Griffelschachteln
- Hygieneartikel: Seife, Zahnbürste, Zahnpasta, Kamm, Bürste, Waschmittel
- Handtücher, Waschlappen
- Bettwäsche: Leintücher, Bettbezüge
- Bettzeug: Polster, Decken (auch für Kinderbetten)
- Kochgeschirr: unbedingt in Kartons verpackt
- Stoffe, Wolle: für Nähschule
- Spiele: für Kindergarten
- Fahrräder: funktionstüchtig

Geldspenden dringend erbeten für

- Transportkosten (1 LKW = € 4300,-)
- für Lebensmittel, die vor Ort gekauft werden

Spendenkonto: Seebacher Irmtraud Hilfe für Albanien, bei der Raiba Mon-tafon, Kto.Nr.: 443077, BLZ: 37468

Gesucht werden:

- HelferInnen für das Beladen des LKWs mit Hilfsgütern Ende April bis Anfang Mai.

Bitte melden bei: Irmtraud Seebacher 0676/ 3366694

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

**Raiffeisen
Bank im Montafon**



Ihr Wohnbauberater-Team,

wenn's ums Finanzieren geht.

Energieeffizient bauen und sanieren spart bares Geld. Und zwar mehr als Sie denken. Ihr Raiffeisenberater informiert Sie gerne über die vielen Förderungen, die es dafür gibt, und erarbeitet mit Ihnen Ihre optimale Finanzierungslösung. Jetzt in Ihrer Raiffeisen Bank im Montafon. Unsere langjährige Erfahrung bei Wohnraumfinanzierungen ist Ihr Heimvorteil. Ihr Wohnbauberater-Team der Raiffeisen Bank im Montafon. www.raiba-montafon.at